

# Florian Rotenburg



Mitteilungsblatt der Feuerwehren des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Nr. 68

Juli 2019



Ausbildung in der  
Technischen Hilfeleistung in  
Karlshöfen 11.05.2019



Feuer in Bremervörde  
Alarmstichwort Feuer 2



Jugendfeuerwehr - Mehr  
als nur Nachwuchsarbeit



**Impressum:****Herausgeber:**

Kreisbrandmeister (KBM)  
Peter Dettmer

**Redaktion:**

Pressewarte des  
Landkreises Rotenburg  
(Wümme)

**Layout & Design:**

Matthias Nettsträter  
Sebastian Manske

**Redaktionsadresse:**

Redaktion@  
Florian-Rotenburg.org

**Herstellung:**

Landkreis Rotenburg (Wümme)  
Hopfgarten 2  
27356 Rotenburg

**Auflage:**

540 Stück  
Kostenlose Verteilung

**Erscheinungsweise:**

3 mal jährlich

**Nächste Ausgabe:**

November 2019

**Haftung:**

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos wird  
keine Haftung übernommen.  
Wenn erforderlich, wird die  
Redaktion Texte bearbeiten,  
gegebenenfalls kürzen oder  
ergänzen.

Alle Angaben ohne Gewähr.

**Kreisbrandmeister Rotenburg Jürgen Lemmermann“ Melde mich ab.“**

Liebe Leserinnen und Leser,

nach 18 Jahren als Kreisbrandmeister möchte ich mich bei den 151 Ortsfeuerwehren, 48 Jugendfeuerwehren, 13 Kinderfeuerwehren den Abschnittsleitern, Stadt- Gemeinde-, Ortsbrandmeister, Leitstelle, FTZ-Zeven, Verbände BRV- ROW, allen Kreisausbildern, Pressewarten, Politik und Verwaltung nochmals „Danke sagen für die gute Zusammenarbeit“. In den 18 Jahren wurden von euch über 25000 Einsätze wie z.B. Brände, Technische Hilfeleistung, Einsätze der Kreisfeuerwehrebereitschaften mit Erfolg abgearbeitet. Das Jahresmotto des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen heißt „ Vielfalt ist unsere Stärke- Deine Feuerwehr“, ich meine das können wir auch für unseren Landkreis behaupten! Mir der FTZ-Zeven, Atemschutzübungsanlage, BSA- Schneeheide , Kreisausbildung, Gefahr-und Umweltzug, Leitstellenverbund ( die erste in Niedersachsen), Behördenfahrschule, Fahrsicherheitstraining für PKW und Feuerwehrfahrzeuge.

Bei den Feuerwehrwettbewerben stellten wir nicht nur Landes-, Regional-, und Bezirkssieger, sondern führten auf Landesebene, Regional-, Bezirks-, und Kreiswettbewerbe durch. Mein Dank gilt hier auch nochmals allen Ausrichtern.

Der Leitstellenverbund mit den Landkreisen Harburg, Heidekreis und Rotenburg, wurde 2007 eingeführt. Zusammen wurde die Leitstellentechnik, Digitale Alarmierung mit über 6000 DME, Digitale Sirenensteuerung in den Landkreisen eingeführt.

Den wiedergewählten stellvertr. Kreisbrandmeister und Abschnittsleiter Rotenburg Jürgen Runge, der neugewählte Kreisbrandmeister Peter Dettmer, die neugewählten Abschnittsleiter Zeven Henning Herzig, Abschnittsleiter Bremervörde Jörg Suske. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und möge ihr immer die richtige Entscheidung treffen, denn ihr seid ein starkes Team!

Mit Kameradschaftlichen Gruß euer,

Ehrenkreisbrandmeister Jürgen Lemmermann

## Stadt-, Samtgemeinde-, Gemeinde-, und Ortspressewarte des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Bereich:	Funktion:	Name:	Vorname:	Kürzel:	Tel. / Mobil:	E-Mail:
----------	-----------	-------	----------	---------	---------------	---------

Landkreis Rotenburg (Wümme)						
Landkreis ROW	Kreispressesprecher	Gerhard	Tim	<b>tg</b>	0174/1647506	kpw-row@gmx.org
Abschnitt Nord	Abschnittspresesprecher	Mooij	Dennis	<b>dm</b>	0170/9332518	dennismooij@freenet.de
Abschnitt Mitte	Abschnittspresesprecher	Schröder	Alexander	<b>as</b>	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Abschnitt Süd	Abschnittspresesprecher	Preißler	Dennis	<b>dp</b>	0176/25120000	Fw.Presse@Bothel.de

Brandschutzabschnitt Bremervörde (NORD)						
Bremervörde	Stadt-Pressewart	Bartmann	Frank	<b>fb</b>	0170/9166362	Frank-Bartmann@t-online.de
Selsingen	SG-Pressewart	Mooij	Dennis	<b>dm</b>	0170/9332518	dennismooij@freenet.de
Selsingen	Einsatz-Pressewart	Mooij	Jupp	<b>jm</b>	0174/1010777	Johannes.mooij@ewetel.net
Geestequelle	SG-Pressewartin	Schlichting	Carmen	<b>cs</b>	0171/1443744	fw-pressewartin-gq@email.de
Gnarrenburg	EG-Presesprecher	Meyer	Timm	<b>tm</b>	0170/8916469	Timm.Meyer@Ewetel.net
Gnarrenburg	Orts-Pressewart	Lorenz	Patrick	<b>lp</b>	0151/65128696	pressewart@feuerwehr-gnarrenburg.de
Karshöfen	Orts-Presesprecher	Wagner	Paul	<b>pw</b>	0152/02673337	p.wagner@feuerwehr-karshoefen.de

Brandschutzabschnitt Zeven (MITTE)						
Sittensen	SG-Pressewart	Schröder	Alexander	<b>as</b>	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Sittensen	Orts-Pressewart	Schröder	Alexander	<b>as</b>	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Vierden	Orts-Pressewart	Rathjen-Sieburg	Thorsten	<b>tr</b>	0172/2978774	thorsten.rathjen@gmx.de
Zeven	SG-Presesprecher	Gerhard	Tim	<b>tg</b>	0174/1647506	sgpw-zeven@gmx.org
Zeven	Stadt-Presesprecher	Hein	Oliver	<b>oh</b>	0172/5264431	feuerwehr-zeven-presse@gmx.de
Weertzen	Orts-Pressewart	Müller	Christian	<b>cm</b>	0151/70155888	christian@mueller-freyersen.de
Tarmstedt	SG-Pressewart	Manske	Sebastian	<b>sm</b>	0172/8232777	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Tarmstedt	Orts-Pressewart	Manske	Sebastian	<b>sm</b>	0172/8232777	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Hepstedt	Pressewart / stv.SG-PW	Nettsträter	Matthias	<b>mn</b>	0175/7018914	matthias@netti-online.de
Wilstedt	Orts-Pressewart	Becker	Stefan	<b>sb</b>	0176/30526025	StefanBecker86@aol.com

Brandschutzabschnitt Rotenburg (SÜD)						
Rotenburg	Stadt-Presesprecher	Lins	Phillipp	<b>lr</b>	0173/7888638	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Rotenburg	Stv.Stadt-Presespr.	Carstensen	Natascha	<b>lr</b>	0173/9157322	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Visselhövede	Stadt-Presesprecher	Kurz	Sebastian	<b>sk</b>	0162/1807021	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
Visselhövede	Stv. Presesprecher	Hermonies	Jonas	<b>jh</b>	0173/9470513	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
Bothel	SG-Presesprecher	Preißler	Dennis	<b>dp</b>	0176/25120000	Fw.Presse@Bothel.de
Fintel	SG-Presesprecher	Lüdemann	Michael	<b>ml</b>	0171/3405836	michi8349@web.de
Helvesiek	Orts-Pressewart	Lüdemann	Michael	<b>ml</b>	0171/3405836	michi8349@web.de
Lauenbrück	Orts-Presesprecherin	Dreßen	Melanie	<b>md</b>	0176/72791838	dremelmail@web.de
Sottrum	SG-Pressewart	Robin	Erik	<b>er</b>	01522/4418905	erikrobin30@gmail.com
Scheeßel	SG-Presesprecher	Opitz	Thomas	<b>to</b>	0151/67453487	presse-ff-scheessel@web.de

Jugendfeuerwehr						
Kreisjugendfeuerwehr	KJFW	Jungen	Volker	<b>vj</b>	0171/7346521	volkerjungen@ewetel.net
Kreisjugendfeuerwehr	stellv. KJFW	Köpsell	Markus	<b>mk</b>	04281/80240	familie.koepsell@ewetel.net
Kreisjugendfeuerwehr	Presse-Koord.	Langer	Philipp	<b>pl</b>	0176/23606222	philippplanger@web.de

Weitere						
Redaktion Florian Rotenburg	Kontakt	Nettsträter	Matthias		0175/7018914	redaktion@florian-rotenburg.org

## Verpuffung nach Tankvorgang – Unklare Rauchentwicklung

**Sothel (to).** Schreckensszenario am Freitagabend, des 15. März in Sothel. Bei einem Tankvorgang an einer Hofstelle, in der Straße „Schulweg“, ist es während eines Tankvorgangs zu einer Verpuffung gekommen. Der Fahrer des Tanklastzuges konnte sich noch aus eigener Kraft entfernen, aber es blieb eine unklare Rauchentwicklung.

Diese Einsatzlage schilderte Ortsbrandmeister Clemens Mahnken seinen Feuerwehrkameraden und Kameradinnen die sich zu dieser „nächtlichen Einsatzübung“ am Feuerwehrhaus in Sothel eingefunden hatten. Es wurde eine Wasserversorgung aus zwei Wasserentnahmestellen vorbereitet, einmal Wasserentnahme aus dem Unterflurhydranten mit einem Standrohr und eine B-Schlauch

Leitung von rund 180 Metern, die zweite Entnahmestelle war die Zisterne an der Friedrich-Behrens-Straße. Dort wurde mittels einer Tragkraftspritze Wasser aus der Zisterne angesaugt und auch hier wurden 140 Meter B-Schlauch verlegt. Eine Gruppe nahm den Löschangriff zur Brandbekämpfung vor, die zweite Gruppe baute eine Riegelstellung zum Schutz der Nebengebäude auf.

Nach rund eineinhalb Stunden wurde dem Einsatzleiter „Feuer aus“ gemeldet und die Übung war beendet, es wurde alles wieder zurückgebaut und später im Feuerwehrhaus noch über gutes und Verbesserungswürdiges im Feuerwehrhaus diskutiert. Im Großen und Ganzen zeigte sich der Ortsbrandmeister mit dem Verlauf sehr zufrieden.

## Treffen der Presse- und Öffentlichkeitsbeauftragten in der LFV-Bezirksebene Lüneburg

**Langwedel (LK Verden).** Am Samstag, den 16. März fand mit fast 20 Feuerwehrleuten aus dem Bereich der LFV-Bezirksebene Lüneburg ein Treffen der Presse- und Öffentlichkeitsbeauftragten der Kreisfeuerwehrverbände im Feuerwehrhaus Langwedel statt. Der Leiter der „SEG Presse“ der Kreisfeuerwehr Verden, Christof Dathe, begrüßte alle Anwesenden im Namen seines Kreisbrandmeisters Hans-Hermann Fehling und stellte kurz den Landkreis Verden mit seiner Kreisfeuerwehr und dem Kreisfeuerwehrverband vor. Weiter berichtete er über die Arbeit der „SEG Presse“ und wie sie im Einsatzgeschehen der Feuerwehren eingebunden wird.

Einen Fachvortrag zum Thema „Pressearbeit der Feuerwehren an Einsatzstellen aus Sicht von Journalisten“ hielt Gerrit Schröder, Redaktionsleiter von NonstopNews aus Delmenhorst, welcher ebenfalls noch für fachkundige Fragen den Anwesenden zur Verfügung stand. Der Bezirkspressewart Olaf Rebmann überbrachte die Grüße des zuständigen LFV-Vizepräsidenten Uwe Quante sowie der Landesgeschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen (LFV-NDS). Er berichtete u.a. über aktuelle Themen des LFV-NDS, der Bezirksebene Lüneburg, den Änderungen im

Niedersächsischen Brandschutzgesetzes und der Datenschutzgrundverordnung. Bevorstehende Termine wurden ebenfalls besprochen, wie z.B. der am 22. September 2019 stattfindende regionale Landesvorentscheid des Feuerwehrleistungsvergleiches in Laßrönne in der Stadt Winsen (Luhe).

Als Highlight dieses Tages wurde durch die Feuerwehrkameraden aus dem Landkreis Verden eine Besichtigung der Realbrandausbildungsanlage Dräger Fire 8000 organisiert. Die ca. 10 minütige Fahrt zur Feuerwehrtechnischen Zentrale in Verden wurde in Fahrgemeinschaften vorgenommen und zwei ausgebildete Kameraden stellten die Anlage, welche im Oktober 2018 eingeweiht wurde, ausführlich vor. Den interessierten Feuerwehröffentlichkeitsarbeitern wurde sichtlich warm, als dann noch ein Flash-Over beim Gruppenfoto demonstriert wurde. Nach der Rückfahrt zum Feuerwehrhaus Langwedel blickte der Presssprecher der Stadtfeuerwehr Lüneburg, Daniel Römer, noch einmal auf die große Feuerwehr-Meile zum 150-jährigen Bestehen des LFV-NDS zurück. Er koordinierte vor Ort die gesamte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit einem Team von insgesamt zwölf ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Weiter wurden noch Neuigkeiten aus den Kreisfeuerwehrverbänden besprochen und Olaf Rebmann sprach seinen Dank an die Organisatoren und Helfer unter Führung von Christof Dathe aus, die sich die Mühe gemacht haben für alle Teilnehmenden das Frühstück und Mittagessen zuzubereiten.

Text: Olaf Rebmann (LFV-Bezirkspressewart)



## Erfolgreiche Teilnahme am Motorsägen Lehrgang

**Scheeßel (to).** Am Motorsägelehrgang haben Anfang des Jahres zwölf Feuerwehrkameraden aus der Gemeindefeuerwehr Scheeßel erfolgreich teilgenommen. Unter der Leitung von Heiko Hermonies aus Visselhövede und Hermann Stimbeck, hauptberuflicher Forstwirt aus Kettenburg wurden an zwei Abenden Theorie unterrichtet was beim Baum fällen alles so beachtet werden muss. Weiter wurde auch die Wartung, Pflege und Technische Funktion einer Motorsäge und Akkusäge erklärt. Schärfen und spannen der Kette gehörte ebenso dazu. Am dritten Lehrgangstag, am letzten Samstag, ging es dann ins Jeersdorfer Holz und das theoretisch erlernte wurde in die Praxis umgesetzt. Jeder der Teilnehmer musste vor Ort mehrere Bäume in Augenschein nehmen und die Fallrichtung bestimmen und entsprechend mit der Motorsäge die Bäume fällen, erstmalig war auch eine weibliche Teilnehmerin bei diesem Lehrgang dabei. Gegen Mittag gab es einen großen Topf mit heißer Suppe zur Stärkung der Truppe. Bis in den Nachmittag hinein dauerte der Lehrgang, am Ende hatten aber alle zwölf Kameraden den Lehrgang bestanden und dürfen jetzt bei Übungen und Einsätzen die Motorsägen und Akkusäge der Feuerwehren bedienen. Am Lehrgang haben folgende Kameraden teilgenommen:

Michael Behrens und Joscha Wegner (Ostervesede), Matthias Lange und Daniel Hasenbank (Scheeßel), Elke Lohmann (Jeersdorf), Timm Bellmann (Westervesede), Hans-Hermann Weseloh (Westeresch), Hans-Jürgen Lüdemann (Hetzwege), Robin Intelmann (Sothel), Jonas Fitschen (Wohlsdorf),

Sören Meyer (Westerholz), Miles Kok (Wittkopsbostel)



Einen kleinen Wermutstropfen gab es bei diesem Lehrgang schon, denn für das Ausbildergespann war es nach 38 Lehrgängen seit 2006 der letzte Lehrgang. Ralf Meyer stellvertretender Gemeindebrandmeister und für Lehrgänge und Ausbildung zuständig, bedankte sich mit einem Präsentkorb bei den beiden.



## 15 neue Brandschützer für die Feuerwehren in der Geestequelle ausgebildet

**Geestequelle (cs).** In Niedersachsen gibt es drei Kategorien von Feuerwehren: Berufs-, Werks- und Freiwillige Feuerwehren. Die größte Anzahl stellen die Freiwilligen Feuerwehren, in denen Bürger und Bürgerinnen ehrenamtlich ihren Dienst versehen. Doch was umfasst eigentlich die Arbeit dieser Feuerwehren?

Ihnen werden die Tätigkeiten Retten, Löschen, Bergen und Schützen zugeordnet. Retten – die Rettung von Mensch und Tier aus Zwangslagen ist eine der wichtigsten Aufgaben. In einer Zwangslage heißt, Lebewesen befinden sich hilflos z. B. in einem verunfallten Fahrzeug, einem brennenden Gebäude, eingebrochen in einer Eisfläche oder einer Grube. Löschen – Brände zu löschen ist die ureigenste Aufgabe der Feuerwehrleute, ob in der freien Fläche oder im bebauten Gelände. Seit längerer Zeit schon löscht man dabei aber nicht nur mit Wasser, sondern auch mit Schaum, Pulver oder Kohlendioxid. Bergen – hier geht es vorrangig um die Bergung von Sachwerten. Hierzu zählen z. B. verunfallte Fahrzeuge, ausgelaufene (Gefahr-)stoffe, aber auch nach Unwettern umgestürzte Bäume oder Masten. Unter Bergen versteht man allerdings auch das Befreien verstorbener Personen oder Tiere aus einer Zwangslage. Eine Maßnahme, bei der oft vergessen wird, dass auch hierfür die ehrenamtlichen Feuerwehrleute genauso zuständig sind wie die beruflichen. Dies stellt eine absolut hohe psychische Belastung für die Einsatzkräfte dar. Schützen – neben den aktiv abwehrenden Maßnahmen, z. B. bei Hochwasser, übernimmt die Feuerwehr auch die Brandschutzerziehung in den Kinder- und Jugendfeuerwehren sowie allgemeine Beratungen und Brandsicherheitswachen bei Großveranstaltungen.

Kurzum: Immer wenn Gefahr im Verzuge und schnelle Hilfe gefordert ist, ist auch die Feuerwehr mit dabei. Hier opfern die Mitglieder einer Freiwilligen Feuerwehr ihre eigene Zeit für das Gemeinwohl.

11 Ausbilder aus der Geestequelle haben die 15 angehenden Feuerwehrleute, darunter zwei Frauen, vom 06.-27.04. auf diese Aufgaben wieder einmal sorgfältig vorbereitet. „Alle Teilnehmer der Truppmann-1-Ausbildung haben am Samstag, 27. April, ihre theoretische und praktische Prüfung bestanden“, konnten der stellvertretende Kreisausbilder Hans Dieter von Elling und Samtgemeindebrandmeister Stephan Beushausen am Ende des Tages verkünden.

Insbesondere freuen sich die Ortswehren Alfstedt, Basdahl, Ebersdorf, Glinde, Heinschenwalde und Oerel über neu ausgebildete Einsatzkräfte. Der Heinschenwalder Ortsbrandmeister Wilhelm Bösch konnte dabei sogar fünf erfolgreiche Teilnehmer in seiner Wehr beglückwünschen. Allen Teilnehmern viel Erfolg und Kraft im Feuerwehralltag – passt auf euch auf!



## Nachwuchs für Bremervörde Stadtfeuerwehr 42 angehende Brandschützer bestehend Truppmannausbildung

**Bremervörde (fb).** Geschafft! Nach gut 5 Wochen intensiver Ausbildung in Theorie und Praxis legten am Sonnabend, 18. Mai, 26 Feuerwehrmänner und -Frauen der Bremervörder Stadtfeuerwehr am Bremervörder Feuerwehrgerätehaus die Prüfung zur Truppmann 1 und 16 Kameraden

die Prüfung zur Truppmannausbildung Teil 2 ab. Für sie war es ein Schritt weiter auf der „Karriereleiter“ in der Feuerwehr.

Nicht nur die Ortsbrandmeister aus Ostendorf, Nieder Ochtenhausen, Iselersheim, Minstedt, Elm, Bevern, Hesedorf und Bremervörde



können stolz auf ihre Kameraden sein, auch Lehrgangsleiter Rüdiger Naubert und Stadtbrandmeister Nils Schwarz blickten ganz optimistisch in die Zukunft. Denn gleich 15 Männer und 9 Frauen von der Ausbildung Teil 1 werden sich in den Ortsfeuerwehren künftig ehrenamtlich engagieren. „So einen großen Lehrgang hatten wir schon lange Jahre nicht mehr“, so Rüdiger Naubert, dem es sichtlich Spaß gemacht hatte, die jungen Kameraden zu unterrichten und für die Arbeit in der Feuerwehr zu begeistern.

Doch bevor Abschnittsleiter Hans-Jürgen Behnken und der stellvertretende Kreisbildungsleiter Hans-Dieter von Elling die Prüfung abnahmen, mussten die angehenden Feuerwehrkameraden noch ordentlich in Theorie und Praxis büffeln. So wurde nicht nur „Fahrzeug- und Gerätekunde“ gelehrt, sondern auch „Grundregeln des Feuerwehreinsatzes und die Gefahren an der Einsatzstelle“ wurde von den Ausbildern vermittelt. Ein ganz wichtiger Punkt auf dem Lehrgangsplan war der Unterricht mit Notfallseelsorger Andreas Hellmich aus Bargstedt, der über die physischen und

psychischen Belastungen im Einsatz referierte.

Im praktischen Teil der Truppmannausbildung wurden die angehenden Brandschützer auch körperlich gefordert. So zum Beispiel am Übungsturm am Feuerwehrgerätehaus, wo sich die Männer und Frauen vom Turm abseilen konnten. „Die erlernten Handgriffe müssen die Kameraden jetzt in den nächsten zwei Jahren in ihren Ortsfeuerwehren vertiefen“, so Rüdiger Naubert. Dann steht für sie die Prüfung der Truppmannausbildung Teil 2 auf dem Plan. Und die nahm Stadtbrandmeister Nils Schwarz am Vormittag 16 Brandschützern aus der Bremervörder Stadtfeuerwehr ab, die vor 2 Jahren noch ihren Abschluss der Ausbildung Teil 1 bestanden.



Nils Schwarz und Rüdiger Naubert dankten vor allen den Ausbildern Marcel Leenheer, Martin Borchers, Andy Mulkes, Fred Brandt, Andreas Itzen und vom Deutschen Roten Kreuz Steven Mahler, die sich wieder einmal intensiv um die Ausbildung junger Kameraden engagiert haben, damit sich der Bürger Tag und Nacht auf „seine“ Feuerwehr verlassen kann.

## Elmer Feuerwehr gründet Förderverein - Jugend- und Kinderabteilung soll unterstützt werden – 29 Gründungsmitglieder

**Elm.** Schon seit einiger Zeit beschäftigte sich das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Elm mit dem Gedanken, einen Förderverein ins Leben zu rufen. Dieses wurde im Mai mit der Einladung zur Gründungsversammlung in die Tat umgesetzt. 29 Interessierte trafen sich im Feuerwehrgerätehaus um, die Regularien festzulegen und einen Vereinsvorstand zu wählen.

Erster Vorsitzender wurde Michael Groth, Stellvertreter ist Ingo Tiedemann, Kassenwart Andreas Holst und Schriftwart Simon Imbusch.

Der neue Vorsitzende Michael Groth freute sich über den guten Zuspruch: „Unsere Ausrüstung wird uns in guter Qualität von der Stadt Bremervörde zur Verfügung gestellt. Es gibt aber immer wieder Besonderheiten, wie

beispielsweise Parkas für die Jugendfeuerwehr, die wir zukünftig vom Förderverein anschaffen wollen.“

Insbesondere will sich der neu gegründete Verein für die Jugend- und Kinderfeuerwehr einsetzen, um die Nachwuchskräfte für die Aufgaben im Löschwesen zu begeistern. Nach der Eintragung in das Vereinsregister wird der Förderverein seine Arbeit aufnehmen und würde sich freuen, noch viele weitere Mitglieder begrüßen zu können.

(Text/Foto: Thomas Kerstner)



## Bremervörder Feuerwehr: Fits sein für den Ernstfall

**Bremervörde (fb).** Dichter Rauch drang am Dienstagabend, 7. Mai, aus einem Haus in der Neuen Straße und versperrte den Autofahrern teilweise die Sicht. Gäste eines gegenüberliegenden Restaurants eilten auf die Straße, um womöglich Hilfe zu leisten. Auch Ex-Fussballnationalspieler Torsten Frings, der von einem Spiel des BSC kam, fuhr langsam durch die Rauchschwaden und wunderte sich. Aber schnell konnten alle beruhigt werden: es handelte sich um eine Übung der Bremervörder Feuerwehr. Für die Brandschützer stand bei dem stattfindenden Übungsdienst eine Einsatzübung auf dem Dienstplan. Der stellvertretende Ortsbrandmeister Hendrik Holst hatte sich für seine Kameraden ein etwas kniffliges Übungsszenario ausgedacht, so wie es auch im Ernstfall passieren kann.

So mussten die Ehrenamtlichen eine vermisste Person in dem mit Disconebel verqualmten Haus suchen und eine „Leblose“ Person mit Hilfe zweier Steckleitern vom Dach des ersten Obergeschosses retten. Über die Drehleiter, die rückwärts zwischen der dichten Bebauung zu ihren Einsatzort gelang, wurde zudem eine Person vom Balkon des zweiten Obergeschosses gerettet.

Keine leichten Aufgaben, die die Einsatzkräfte hier zu bewältigen hatten. Gerade die jungen Kameraden betraten hier Neuland und wurden von älteren Kameraden in ihren Aufgaben unterstützt.

Nach Übungsende wurde zwar der ein oder andere Fehler angesprochen, „doch im Ganzen hat die Übung gut geklappt“, so Hendrik Holst, der sich besonders bei der Pizzeria „San Marco“ für die freundschaftliche Unterstützung der Übung bedankte.



## Neues Einsatzfahrzeug offiziell in Dienst gestellt

**Scheeßel (to).** Zu einem „Tag der offenen Tür“ mit offizieller Fahrzeugübergabe des neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs mit Wassertank, hatte die Ortsfeuerwehr Jeersdorf um Ortsbrandmeister Frank Niewandt im Mai auf das Gelände am Feuerwehrhaus in Jeersdorf eingeladen. Als Gäste haben sich die Mitglieder der Ortsfeuerwehr, die Ortsbrandmeister der Gemeindefeuerwehr, die Bürgermeisterin Frau Dittmer-Scheele, der Ortsbürgermeister Günter Gerken, Gemeindebrandmeister Dieter Apel, Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann sowie Norbert Blanke von der Firma Ziegler (verantwortlich für den Aufbau) am frühen Sonntagmorgen eingefunden.

Nachdem Ortsbrandmeister Niewandt seine Gäste herzlich willkommen hieß, ließ er den Werdegang, die vielen Gespräche um die Beschaffung des Fahrzeugs einmal Revue passieren. Niewandt freute sich sichtlich das er heute das neue Tragkraftspritzenfahrzeug offiziell in Empfang nehmen durfte, mahnte aber auch das mit diesem Fahrzeug auch mehr Arbeit auf seine Kameraden zukommen würde. Dieses neue Fahrzeug ist jetzt mit einem 1000 Liter Wassertank und Atemschutzgeräten ausgerüstet, das heißt das die Jeersdorfer Kameraden jetzt auch im Innenerstangriff, wenn es die Einsatzlage erlaubt, tätig werden müssen.

Nach weiteren Grußworten der Gäste, konnte die Gemeindebürgermeisterin Käthe Dittmer-Scheele den Fahrzeugschlüssel von Norbert Blanke von der Firma Ziegler übernehmen, lange blieb der Schlüssel aber nicht in ihren Händen, sie übergab ihn gleich weiter an den Gemeindebrandmeister Apel, doch bevor Apel diesen an die Ortswehr weitergab, durfte er noch bei diesem festlichen Rahmen zwei Mitgliederinnen der Ortsfeuerwehr zu

Oberfeuerwehrfrauen befördern dazu bat er Elke Lohmann und Melanie Siebert nach vorne, die sichtlich sehr überrascht waren. Nun aber konnte Ortsbrandmeister Frank Niewandt den Fahrzeugschlüssel von Apel offiziell in Empfang nehmen. Frank Niewandt bedankte sich bei allen Anwesenden und lud nun alle zum „Tag der offenen Tür“ ein.



Auch hier haben sich die Kameraden einiges einfallen lassen, neben einer kleinen Fahrzeugausstellung aller Fahrzeuge die in Jeersdorf ihren Dienst seit 1902 getätigt haben. Diese Fahrzeuge werden von der „Interessengemeinschaft historischer Fahrzeuge Jeersdorf“ gepflegt und gewartet um sie für die Nachwelt zu erhalten. Auch für die Kinder hatten die Kameraden ein buntes Rahmenprogramm organisiert. Die Kinder- und Jugendfeuerwehr stellte sich mit vielen kleinen Spielen, wie z.B. Hindernisfahren mit Feuerwehrführerschein, Hausbrand löschen, Memory oder einem Puzzle, an diesem Tag vor. Eine Kinder Rallye mit Fragen rund um das Feuerwehrhaus, die am Ende einer kleinen Siegerehrung endete, Kinderschminken (auch für die ganz großen Kinder) und einer Hüpfburg konnten sich die Kinder die Zeit vertreiben.

## Jörg Suske und Wifried Klefeldt zu Ehrenortsbrandmeister ernannt

**Gnarrenburg (tm).** Der langjährige Ortsbrandmeister Wilfried Klefeldt, der sein Amt in der Ortsfeuerwehr Findorf zum 26. Juni 2019 an seinen Nachfolger Nils Grabau übergeben wird, wurde ihm Rahmen einer kleinen Feierstunde für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement und seine

Verdienste um die Führung der Ortsfeuerwehr Findorf mit der Ernennung zum Ehrenortsbrandmeister gewürdigt. Wilfried Klefeldt war 6 Jahre lang stellvertretender Ortsbrandmeister in Findorf und 12 Jahre lang Ortsbrandmeister.



**Ordnungsamtsleiter Frank Schröder, Gemeindebrandmeister Ingo Kück, Jörg Suske, Wilfried Klefeldt, Meik Mahnstein, Nils Grabau, Bürgermeister Axel Renken (v.l.)**

Kein muss, aber man darf Jörg Suske ab sofort mit Ehrenortsbrandmeister ansprechen. Bürgermeister Axel Renken hat den langjährigen Gnarrenburger Ortsbrandmeister und stellvertretender Gemeindebrandmeister am 23.05.2019 die Urkunde ausgehändigt. Jörg Suske war 6 Jahre lang als stellvertretender und weitere 18 Jahre als Ortsbrandmeister in der Feuerwehr Gnarrenburg aktiv. Überdies war Suske seit 2015 stellvertretender Gemeindebrandmeister. Zum 1. Juli 2019 wird Jörg Suske das Amt des Abschnittsleiters Bremervörde übernehmen und aus diesem Grund aus dem Gemeindekommando ausscheiden. Zukünftig wird Meik Mahnstein als stellvertretender Gemeindebrandmeister die Amtsgeschäfte von Jörg Suske übernehmen.

## Wie steht es um die Stadffeuerwehr Bremervörde Politik und Feuerwehr bereisen Feuerwehrgerätehäuser in der Ostestadt

**Bremervörde (fb).** Wie weit ist der Neubau des Hesendorfer Feuerwehrgerätehauses, an welchem Standort soll in Mededorf das neue Feuerwehrdomizil entstehen und wie gut oder schlecht sind die Einsatzfahrzeuge der Stadffeuerwehr Bremervörde. Diese und weitere Fragen galt es am ersten Juniwochenende während einer Bereisung der Feuerwehrgerätehäuser zu klären. Mit bei der Fahrt durch die Stadt Bremervörde waren neben der Ersten Stadträtin Dr. Silke Fricke auch Ordnungsamtsleiter Ricardo Döscher mit seinem Team sowie Bettina Heims vom Gebäudemanagement und der Ausschuss für Öffentliche Sicherheit und Ordnung mit ihrem Vorsitzenden Rainer Hartmeyer. Von Seiten der Feuerwehr führen Stadtbrandmeister Nils Schwarz und sein Vorgänger Rüdiger Naubert sowie der künftige Kreisbrandmeister Peter Dettmer mit.

„Wir bereisen alle zwei Jahre die einzelnen Feuerwehrgerätehäuser und machen uns vor Ort ein Bild davon, wie der derzeitige Ist-Zustand der Feuerwehr ist“, erklärte Nils Schwarz im Anschluß an die Fahrt. So können Fragen direkt vom jeweiligen Ortsbrandmeister schnell beantwortet werden, betonte Bremervördes Stadtbrandmeister. Dabei geht es nicht nur um die Fahrzeuge und um die Ausrüstung der Feuerwehr sondern auch um

das Feuerwehrgerätehaus. Vor Ort konnten die Ortsbrandmeister den Verantwortlichen erklären, wo der Schuh drückt oder wo es Probleme gibt, die gelöst werden müssen.

Besonders im Blickpunkt standen am Wochenende der Neubau des Hesendorfer Hauses und der geplante Neubau in Mededorf. Sowohl Politik und Verwaltung als auch die Feuerwehrführung wurden vom jeweiligen Vertreter der Ortsfeuerwehr über die derzeitigen Aktivitäten informiert bzw. tauschen hierzu letzte Informationen aus.

Nach der Bereisung waren sich alle Verantwortlichen einig, „das der Pflegezustand der Fahrzeuge und Geräte aber auch die Sauberkeit der Gebäude in einem hervorragenden Zustand sind“, zollte Nils Schwarz seinen Kameraden eine großen Respekt für ihre ehrenamtliche Arbeit.



## Unklare Rauchentwicklung vier vermisste Personen bei Abbrucharbeiten

**Scheeßel (to).** Freitagabend, 24. Mai, die digitalen Meldeempfänger der Freiwilligen Feuerwehren piepsen und geben die Einsatzmeldung „Feuer zwei, unklare Rauchentwicklung, vier vermisste Personen“. Sofort besetzten die Kameraden die Fahrzeuge und fahren zur Einsatzstelle an die Bremer Straße. Dort werden sie schon von einem Augenzeugen in Empfang genommen, der ihnen mitteilt, dass es bei Abbrucharbeiten in einem leerstehenden Einfamilienhaus einen großen Knall gegeben hat und dass die vier Arbeiter noch nicht aus dem Haus gekommen sind. Sofort ging der Angriffstrupp unter schwerem Atemschutz zum Gebäude vor und öffnete mit Spezialwerkzeug die Eingangstür und begann mit der Personensuche. Während dies geschah bauten weitere Kameraden die Löschwasserversorgung zum Haus und zu den Fahrzeugen auf.

Nach und nach konnten die Personen gefunden werden und man fuhr mit der Brandbekämpfung von innen und außen fort. Um die Sicht innerhalb des Hauses zu verbessern wurde der Drucklüfter in Stellung gebracht und das Gebäude rauchfrei

geblasen. Erst als eine ca. 80 Kilogramm schwere Puppe aus dem Haus getragen wurde, war den Kameraden klar dass es sich hierbei um eine realitätsnahe Übung handelt. Nach rund 60 Minuten konnte der Einsatzleiter dem Organisationsteam „Feuer aus, alle Personen gerettet“ melden. Nun wurde alles wieder zurück gebaut und in den Fahrzeugen verstaut. Solche oder ähnliche Einsatzübungen werden mehrmals im Jahr Gruppenübergreifend durchgeführt, um das in den einzelnen Gruppen erlernte Wissen in die Praxis umzusetzen.



## 21 Feuerwehrleute bestehen Truppmann-Teil-1 Ausbildung in Sittensen

**Wohnste - 13.04.2019 (as).** Sechs Wochen Truppmann Teil 1 Lehrgang liegen hinter den 21 Feuerwehranwärtern, davon vier weibliche. Alle Teilnehmer kamen aus den elf Ortsfeuerwehren der Samtgemeinde Sittensen sowie eine aus der Samtgemeinde Zeven. Letzten Samstag war es endlich so weit, alle haben die Prüfung bestanden. Unter den Augen von Hans-Dieter von Elling, stellvertretender Kreisausbildungsleiter und Samtgemeindeausbildungsleiter Sven Wilkens fand als Erstes die Theorie Prüfung in den Räumen des Wohnster Feuerwehrhauses statt. Anschließend ging es für die praktische Prüfung in den Ort.

In den vergangenen Wochen wurden die Feuerwehrleute von den Ausbildern mit dem einmal eins der Feuerwehr ausgebildet. In Praxis und Theorie erlernten die Feuerwehrleute dabei unter anderem die

rechtlichen Grundlagen für den Feuerwehrdienst, einsatztaktische Vorgehensweisen im Brand- und Hilfeleistungsfall sowie Rechtsgrundlagen für den Feuerwehrdienst. Die 150 Stunden umfassende Ausbildung enthält auch den Erste Hilfe Lehrgang.



Laut Samtgemeindeausbildungsleiter Sven Wilkens ist es erwartungsgemäß sehr gut gelaufen. Auch Gemeindebrandmeister Torben Henning und sein Stellvertreter David Jünke machten sich ein Bild von den Nachwuchs-Brandschützern. Torben Henning zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ausbildungsstand. Er richtete ein Dankeschön an die Ausbilder, die die Ausbildung neben ihren normalen Diensten verrichteten. Hans-

Dieter von Elling freute sich, dass wieder so viele den Weg in die Feuerwehr gefunden haben. Diese Lehrgangsbescheinigung sei die Eintrittskarte für weitere Lehrgänge.

Nun müssen die frischgebackenen Feuerwehrleute in Ihren Ortsfeuerwehren intensiv weiter ausgebildet werden. Dieser Lehrgang ist der Grundstock, den jeder Feuerwehrmann absolvieren muss.

## Feuerwehrleute erhalten Einweisung auf neue Atemschutzmasken

**Klein Meckelsen (as).** Kürzlich fand im Klein Meckelsener Feuerwehrhaus die Einweisung der neuen Atemschutzmasken für die Feuerwehren in der Samtgemeinde Sittensen statt. Samtgemeinde-Atemschutzwart Johann Pils stellte zunächst die neuen Masken (Dräger FPS COM 7000) in der Theorie vor. In diesem Jahr hat die Samtgemeinde Sittensen zunächst sechs Stück beschafft. In den Wehren Sittensen, Klein Meckelsen und Wohnste sollen jeweils zwei stationiert werden.

Die Masken bringen viele Vorteile mit sich. Sie haben eine integrierte Kommunikationseinheit. So können die Feuerwehrleute per Team Funk untereinander kommunizieren, ohne eine Taste zu drücken. Auch Atemgeräusche, die bisher beim Funken für eine unklare Verständigung sorgten gehören der Vergangenheit an. Sie werden durch die Maske ausgefiltert. Es entstehen keine Reibungsverluste durch unverständliche Sprache. Es wird einfach ein Funkgerät per Kabel angeschlossen, somit ist auch eine klare Kommunikation nach außen gewährleistet.

Abschließend konnte jeder Atemschutzgeräteträger die Maske ausprobieren. Jetzt müssen die Funktionen auf Herz und Niere getestet werden damit im Einsatz der Umgang reibungslos klappt. Die Samtgemeinde Sittensen sei die erste Gemeinde im Landkreis, die solche Masken angeschafft haben. In Zukunft sollen laut Johann Pils alle Feuerwehren in der Samtgemeinde mit mindestens zwei Geräten ausgestattet werden.



## Leistungswettbewerbe der Feuerwehren: Feuerwehr Freetz gewinnt

**Vierden (as).** Bei herrlichen sommerlichen Temperaturen fand am 1. Juni auf dem Vierdener Sportplatz das Samtgemeindefeuerwehrfest mit den Leistungswettbewerben nach den neusten Bestimmungen statt.

Nachdem alle teilnehmenden Feuerwehrleute angetreten waren und durch Ortsbrandmeister Mario Wintjen und Gemeindebrandmeister Torben Henning

begrüßt wurden, konnten die Wettbewerbe beginnen.

Die Übungen sind in drei Module aufgeteilt. Als Erstes galt es eine Löschübung zu absolvieren. Hierbei gilt es, einen Kleinbrand, ohne die Gefahr der Ausbreitung zu löschen. Die Wasserentnahme erfolgt aus einem Unterflurhydranten. Anschließend muss der Angriffstrupp mit einem C-Rohr ein

Brandbekämpfungsziel, einen Behälter mit 100 Liter Wasser befüllen. Nachdem ein Schlauchplatzer mit der B-Leitung, die von der Pumpe zum Verteiler simuliert wurde, muss ein zweiter Behälter mit weiteren 100 Litern Wasser befüllt werden. Anschließend war die Übung beendet.



Bei der zweiten Übung muss der Maschinist des Fahrzeugs ein Parcours aus Schlauchbrücken und Leitkegel sowie eine Einparkübung, rückwärts absolvieren. Hier soll die Fertigkeit des eingesetzten Maschinisten überprüft werden. Die dritte Übung besteht aus dem Herstellen einer Wasserversorgung aus dem offenen Gewässer. Hier gilt es, so schnell wie möglich eine Saugleitung zusammen zu kuppeln. Diese wird in trockener Weise aufgebaut.

Gewonnen hat die Feuerwehr Freetz mit 99,99 %. Platz zwei und drei machten die Wehren

Groß Meckelsen (99,88 %) und Kalbe (99,79%). Platz vier belegte die Gastgeber Mannschaft aus Vierden (99,67%). Weitere Platzierungen waren Tiste (99,61%), Wohnste (99,22%), Hamersen (98,94%), Klein Meckelsen (98,71%) und Lengenbostel (59,82%). Die ersten vier Platzierungen haben sich für den Kreiseitscheid, der Anfang September in Nartum stattfindet, qualifiziert. Die ersten beiden Plätze erhielten von der Samtgemeinde Sittensen einen Scheck. Die beste Gesamtzeit erreichte die Gruppe aus Vierden (43,62 Sekunden).



Mario Wintjen freute sich, dass auch einige Dorfbewohner sich das Ganze nicht entgehen lassen konnten. Auch Abschnittsleiter Peter Dettmer machte sich ein Bild von den Wettkämpfen. Die Besucher ließen den Abend beim gemütlichen Beisammensein unter freiem Himmel ausklingen.

## Ausbildung in der Technischen Hilfeleistung in Karlshöfen

**Karlshöfen (pw).** Am 11. Mai haben die Karlshöfener Kameraden zusammen mit den Gnarrenburger Kameraden den Ernstfall bei Verkehrsunfällen geübt. So wurde der morgen mit einem Theoretischen Unterricht begonnen. Im Anschluss haben die Kameraden der beiden Wehren den Rüstwagen des Landkreises auf den Kopf gestellt, um zu schauen was dieser alles „On Board“ hat. Jedoch sollten die Geräte auch in der Praxis genutzt werden, so sind wir auf das Gelände der Zeko in Karlshöfen gefahren, wo alle mal die verschiedenen Geräte und Rettungsarten testen konnten. Im Anschluss der Übung spendierte der Förderverein der Karlshöfener Feuerwehr e.V. das Mittagessen für die

Kameraden. Ortsbrandmeister Marco Teetz, dankte der Gnarrenburger Wehr für das Zeigen und die Unterstützung, ebenso dankte er seinen Kameraden Patrick Böhm und Sönke Renken für die Ausarbeitung.



## Doppeljubiläum der Finteler Brandschützer

**Fintel (ml).** Grund zum Feiern gab es im Mai bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fintel. Nicht nur das die Wehr im Jahr 2019 bereits seit 125 Jahre den Brandschutz in der Gemeinde aufrechterhält. Auch die Jugendfeuerwehr wurde vor 25 Jahren ins Leben gerufen und sorgt bis heute sehr erfolgreich für die Nachwuchsgewinnung und Ausbildung. Nach monatelanger Planung wurde ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt.

Auf dem Gelände der Friedrich-Freudenthal-Grundschule warteten viele Attraktionen auf die zahlreichen Besucher. So konnten mutige sich mittels eines Überschlagsimulators der Verkehrswacht einmal richtig durchschütteln lassen oder aus dem Korb der Drehleiter der Feuerwehr Schneeverdingen die Veranstaltungen von oben begutachten. Auch die Polizei und die mobile Einsatzleitung waren mit Fahrzeugen und Personal vor Ort und standen Interessierten für Informationen zur Verfügung. Unter großem Publikumsinteresse und fachkundiger Erläuterung wurde die verheerende Wirkung des Löschens eines Öl/Fettbrandes mit Wasser simuliert. Durch die Kameraden der FF Lauenbrück und des Rettungsdienstes wurde die Bergung einer verunfallten Person aus einem Pkw vorgeführt. Bereits am Vormittag startete parallel ein umfangreicher Orientierungsmarsch für die Jugendfeuerwehren, welche mit neun Gruppen an den Start gingen. Auf dem rund sieben Kilometer langen Marsch in und um Fintel mussten an neun Stationen teils knifflige, aber auch lustige Aufgaben gelöst werden. Hierzu hatten sich diverse Vereine und Clubs aus dem Ort, jeweils unter einer

passenden Stations-Bezeichnung, Prüfungen und Aktionen ausgedacht. So musste bei „Dr. House“ die stabile Seitenlage und ein korrekter Wiederbelebungsversuch an einem Dummy vorgeführt werden. Bei „Baywatch“ wurde eine Puppe aus einem See mittels eines Bootes gerettet. Das Boot wurde hier lediglich mittels Seile durch die Kameraden am Ufer gelenkt. An der Station „Ben Hur“ hat ein Kamerad die Aufgabe, stehend auf einem Römerwagen ein Tablett mit Wasserbechern zu balancieren, während der Wagen von der restlichen



Gruppe durch einen Parcours gezogen wurde. Nachdem alle Jugendgruppen den Marsch absolviert hatten, starteten am Nachmittag auch die Erwachsenen mit zwölf Gruppen. Zuvor erfolgte noch die offizielle Begrüßung aller Anwesenden durch den Finteler Ortsbrandmeister Oliver Sandau, Gemeindebrandmeister Klaus Intelmann, die stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwartin Bianca Volckmer, Samtgemeindebürgermeister Tobias Krüger und Ortsbürgermeister Wilfried Behrens.

Bei der anschließenden Siegerehrung der Jugendfeuerwehren erreichte die JF aus Walsede den ersten Platz. Gegen 21 Uhr erfolgte dann im Festzelt auch die Ehrung der aktiven Kameraden. Hier setzte sich die Gruppe „Vahlde 2“ unter großem Jubel als Sieger durch. Als Besonderheit hatten die Finteler als Auszeichnung für die jeweiligen vorderen Plätze gefräste Metallaufsteller anfertigen lassen. Bei der Jugendfeuerwehr in Form von „Grisu dem Drachen“ und bei den Erwachsenen gab es den seit über 25 Jahren in Fintel im Dienst stehenden „Unimog TLF“ im Kleinformat.



## Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann verabschiedet

**Rotenburg - 14.06.2019 (LK ROW).** Am Freitag, den 14. Juni wurden im Rahmen einer Feierstunde in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Zeven im Beisein von zahlreichen Gästen aus Feuerwehr, Polizei, Landkreis, DRK, der Notfallseelsorge sowie Familienangehörigen Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann und der Abschnittsleiter Bremervörde, Hans-Jürgen Behnken, verabschiedet und zum Ehrenkreisbrandmeister bzw. Ehrenabschnittsleiter ernannt. Neuer Kreisbrandmeister wurde Peter Dettmer, der bisher Abschnittsleiter für den Bereich Zeven war. Er ist Mitarbeiter in der FTZ Zeven.

Der Rotenburger Abschnittsleiter Jürgen Runge begrüßte die Gäste und gab einen kurzen Überblick über das Feuerwehrleben von Jürgen Lemmermann und Hans-Jürgen Behnken. Beide können auf eine 18-jährige Amtszeit zurückblicken. Jürgen Lemmermann ist seit 1974 Mitglied der Feuerwehr. Im Jahr 2001 wurde er zum Kreisbrandmeister ernannt. Zuvor war er drei Jahre lang Abschnittsleiter in Bremervörde. Lemmermann investierte unzählige ehrenamtliche Stunden für die Feuerwehren. Dabei standen Einsätze, Übungen, Mitgliederversammlungen, Stadt und Gemeindegemeinschaften, Kreis- und Dienstversammlungen, Fahrzeugübergaben, Veranstaltungen und vieles mehr auf dem Programm. Mit seiner ruhigen und hilfsbereiten Art sei der Kreisbrandmeister bei seinen Feuerwehrkameraden sehr beliebt und fachlich immer ansprechbar.

Hans-Jürgen Behnken ist seit 1973 Mitglied der Feuerwehr. Er wurde von Jürgen Runge als Feuerwehrmann mit Leib und Seele beschrieben. Sein Spezialgebiet ist die Technik im Bereich Funk und Alarmierung. Bei der

Umstellung auf die digitale Alarmierung hat Behnken im Landkreis Maßstäbe gesetzt. Sein besonderes Engagement galt den Einsätzen, Übungen und der Kreisfeuerwehrebereitschaft Nord. Im Anschluss erhielten Jürgen Lemmermann und Hans-Jürgen Runge von Landrat Luttmann ihre Urkunden zur Verabschiedung und zur Ernennung zu Ehrenkreisbrandmeister bzw. Ehrenabschnittsleiter. Peter Dettmer wurde vom Landrat zum Kreisbrandmeister ernannt. Weiterhin wurden Henning Herzig zum Abschnittsleiter Zeven und Jörg Suske zum Abschnittsleiter Bremervörde bestellt. In ihren Grußworten blickten die beiden verabschiedeten Ehrenbeamten sowie der neue Kreisbrandmeister noch einmal auf ihre bisherigen Laufbahnen zurück und bedankten sich bei allen Beteiligten für die große Unterstützung.

Landesbranddirektor Jörg Schallhorn, Regierungsbrandmeister Uwe Quante und Polizeidirektor Burkhard Klein (PI Rotenburg) und der Kreisbrandmeister des Heidekreises Thomas Ruß gaben in ihren Grußworten diesen Dank gerne zurück. Landrat Luttmann bedankte sich ausdrücklich bei allen Funktionsträgern für ihr Engagement, die gute Zusammenarbeit und den herausragenden Einsatz für das Allgemeinwohl.



## Kreisfeuerwehrfest in Nartum

Am 07.09.2019 findet in Nartum das Kreisfeuerwehrfest für die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Rotenburg statt. Die ersten Gemeindegewettbewerbe haben stattgefunden und die ersten Feuerwehreinheiten (in Staffel oder Gruppe)

haben sich bereits für die Teilnahme an den Kreiswettbewerben qualifiziert. Am Ende werden ca. 45 Feuerwehreinsetzgruppen, am 07.09. in einer Personalstärke von jeweils ca. 6 - 12 Feuerwehrangehörigen (je nach Teilnahme als Staffel oder Gruppe) ab 10.00 Uhr auf dem

Festgelände am und um den Nartumer Hof, Zum Mühlenweg 5, in Nartum erwartet. Die jeweiligen Startzeiten werden, wie in den Vorjahren auch, vorher schriftlich zugeteilt.

In den dann in Nartum stattfindenden 3 teiligen Wettbewerben wird die beste Feuerwehrgruppe im Landkreis Rotenburg ermittelt. Die Wettbewerbe bestehen aus 3 Modulen. Der Löschübung, der Kuppelübung mit Saugschläuchen und aus der Fahrprüfung mit dem Feuerwehreinsatzfahrzeug. Dieser Leistungsvergleich wird in dieser Form das erste Mal auf Kreisebene durchgeführt.

Folgender zeitlicher Ablauf ist vorgesehen:

09.30 bis 10.30 Uhr - Vorbesprechung der Schiedsrichter

10.30 bis ca. 16.30 Uhr - Durchführung der Wettbewerbe

12.00 bis 13.30 Uhr - Gemeinsames Mittagessen mit Nudeln, Gulasch und Rotkohl (parallel zu den Wettbewerben, Anmeldung erforderlich)

13.00 bis 13.30 Uhr - Wettbewerbspause (Mittagessen für Schiedsrichter)

Ca. 17.00 bis 17.30 - Siegerehrung

Die Nartumer Feuerwehr wird zeitgleich zu den Wettbewerben ein umfangreiches Rahmenprogramm anbieten. Gesucht wird der stärkste Feuerwehrangehörige (FA) aus

dem Landkreis Rotenburg. Weitere zivile Gäste sind aufgefordert in den Wettkämpfen des Rahmenprogramms den Feuerwehrleuten Paroli zu bieten. In den Wettbewerben

- Hau den Lukas (als Gruppe mit 5 FA oder als Einzelstart)

- Feuerwehrmann/- frau Pulling (Einzelstart)

- Logistikunternehmen (als Gruppe mit 6 FA incl. pers. Schutzausstattung)

können die Teilnehmer starten. Gegen geringes Startgeld erwarten die Sieger Pokale und Sachpreise. Eine sehr leckere Kaffeetafel, die die Ehefrauen und Partnerinnen der Nartumer Feuerwehrleute anbieten, steht ab 15.00 Uhr für alle Gäste zur Verfügung. Getränke werden ab 10.30 Uhr, weitere Verpflegung auf dem Festgelände wird ab ca. 15.00 Uhr angeboten.

Nach den Wettbewerben und der Siegerehrung hofft die Freiwillige Feuerwehr Nartum auf einige gemütliche und gesellige, gemeinsame Stunden mit ihren Gästen. Der Ausklang des Festes erfolgt dann, je nach Witterung, im und/oder vor dem Schießstand am Festgelände, wobei selbstverständlich entsprechender Witterungsschutz aufgebaut sein wird. Weitere und genauere Informationen werden mit der Einladung zu den Leistungswettbewerben verteilt.

## JHV 2019 Frankenbostel

**Frankenbostel - 15.02.2019 (tg).** Zu der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Frankenbostel begrüßte Ortsbrandmeister Martin Brinkmann neben den zahlreich erschienen Alterskameraden und aktiven Kameraden als Gäste aus Kreisen der Feuerwehr Abschnittsleiter Peter Dettmer, den 2. stv. Samtgemeindebrandmeister Dirk Otjen, sowie den der Bürgermeister Andreas Bellmann.

Zu 4 Einsätze wurde die Ortsfeuerwehr Frankenbostel im Jahr 2018 gerufen. Diese unterteilen sind in 2 Brandeinsätze, eine technische Hilfeleistung und ein Gefahrguteinsatz in Elsdorf. Aktuell hat die Ortsfeuerwehr Frankenbostel einen Mitgliederbestand von 28 aktive Kameraden, 8 Kameraden der Altersabteilung und 8 in der Reserveabteilung. Das Durchschnittsalter beträgt 41 Jahre.

Neben den gut besuchten Montagsdiensten, wurden im Jahr 2018 auch wieder zahlreiche Lehrgänge an der feuerwehrtechnischen Zentrale in Zeven und an den niedersächsischen Landesfeuerweherschulen besucht. Einige Kameraden haben auch den „Feuerwehr-Führerschein“ erworben. Auch gab es auch gemeinsame Dienste mit den Kameraden aus Elsdorf, bei denen der gemeinsame Atemschutzsinsatz, aber auch die technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen geübt wurde.

Neben dem Dienst- und Einsatzgeschehen gab es im vergangenen Jahr auch die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben. Bei den Samtgemeindegewinnwettbewerben in Steddorf wurde ein zweiter Platz erreicht. Die Wettbewerbsgemeinschaft mit Elsdorf erreichte bei den Wettbewerben in Rüspel den 1. Platz.

In diesem Jahr standen noch die Wahlen einiger Funktionen an. So wurden zum Gerätewart Benno Lucka, zum Sicherheitsbeauftragten Florian Ehlen und zum Kassenprüfer Jonas Bellmann gewählt.

Für Ihre 50-jährige Mitgliedschaft und Verdienste innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr wurde die Kameraden Karl-Heinz Philipp und Helmut Viets von Abschnittleiter Peter Dettmer während der Versammlung mit dem Niedersächsische Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold geehrt. Die Kameraden Andreas Bellmann, Bernd Müller und Reinhard Müller wurde für Ihre 40-jährige Mitgliedschaft mit dem Feuerwehr Ehrenzeichen ausgezeichnet. Vom Löschmeister zum Oberlöschmeister wurde Carsten Brandt befördert.

Peter Dettmer für den Landkreis und Dirk Otjen für die Samtgemeinde Zeven berichteten über die aktuellen Zahlen und Aktivitäten aus 2018 und gaben noch einen Ausblick auf das Jahr

2019 und sie bedankten sich für die im Jahr 2018 geleistete Arbeit. Bürgermeister Andreas Bellmann bedankte sich auch für die geleistete Arbeit. Er berichtete kurz über die Geschehnisse in der Gemeinde Elsdorf und über die Vorhaben in 2019. Im Anschluss an die Grußworte bedankte sich Martin Brinkmann bei allen Kameraden für die im Jahr 2018 geleistete Arbeit und schloss die Versammlung mit einem gemeinsamen Essen.



## Mit neuer Führung in ein neues Jahr

**Brauel - 08.03.2019 (tg).** Zu seiner ersten Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Brauel begrüßte Ortsbrandmeister Oliver Gehrman neben den zahlreich erschienen Alterskameraden und aktiven Kameraden auch den Abschnittsleiter Peter Dettmer, den Samtgemeindebrandmeister Siegfried Wischnewski, den 2. stv. Gemeindebrandmeister Dirk Otjen auch den Bürgermeister Zeven Norbert Wolf. 9 Einsätze und gemeinsame Übungen mit den Nachbarfeuerwehren wurden im 2018 gefahren bzw. durchgeführt. Die Einsätze teilen sich auf in 5 Brandeinsätze, 1 Gefahrguteinsatz, 1 technische Hilfeleistung, 1 Fehlalarm und 1 sonstige Einsätze auf. Zu den größeren Einsätzen zählten unter anderem die Großbrände in Zeven und der Gefahrguteinsatz in Zeven-Aspe. Neben den Einsätzen und Übungen fanden im Jahr 2018 alle drei Wochen Dienste statt.

Aktuell hat die Ortsfeuerwehr Brauel einen Mitgliederbestand von 39 aktive Kameraden und 26 Kameraden der Altersabteilung. Der Altersdurchschnitt liegt bei 39 Jahren bei den Aktiven und 69 Jahren bei den

Alterskameraden. Für seine Verdienste innerhalb der Ortsfeuerwehr Brauel wurde der ehemalige Ortsbrandmeister Gerd Albers zum Ehrenbrandmeister geehrt. Für 25-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurde Marcel Wülpert mit dem Niedersächsischen Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Nach den Ehrungen sprach Samtgemeindebrandmeister Siegfried Wischnewski noch zwei Beförderungen aus. So wurden aufgrund ihrer neuen Funktion Ortsbrandmeister Oliver Gehrman zum Brandmeister und seinen Stellvertreter Christian Müller zum Hauptlöschmeister befördert.

Im Anschluss an die Grußworte der Gäste, die sich für die geleistete Arbeit der Feuerwehr Brauel im Jahr 2018 bedankt haben, schloss Ortsbrandmeister Oliver Gehrman die Versammlung, nicht ohne noch einmal einen großen Dank an Gerd Albers für seine geleistete Arbeit als Ortsbrandmeister zu überbringen. Er wünschte sich für die Zukunft auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit und Kameradschaft innerhalb der Ortsfeuerwehr.

## Trecker von Feuer zerstört

**Gyhum-Sick (as).** Gegen 9 Uhr kam es am 16. April in Gyhum-Sick an der Bundesstraße 71 in Richtung Gyhum aus ungeklärter Ursache zu einem Trecker Brand. Die schwarze Rauchsäule war auf der Anfahrt der Einsatzkräfte bereits deutlich erkennbar. Die Feuerwehren aus Gyhum und Elsdorf waren schnell zur Stelle. Umgehend ging ein Trupp unter Atemschutz mit dem C-Schnellangriff gegen das Feuer vor. Um auch letzte Glutnester zu ersticken, musste später Löschschaum eingesetzt werden. Mit der Wärmebildkamera kontrollierten die Einsatzkräfte den Brandherd immer wieder. Die Feuerwehr Zeven, die ebenfalls alarmiert war, konnte die Einsatzfahrt abbrechen. Nach rund einer halben Stunde war das Feuer soweit unter Kontrolle. Die Nachlösch- und Aufräum-

arbeiten zogen sich bis etwa 10 Uhr hin. Die Straße Richtung Gyhum musste für die Löscharbeiten voll gesperrt werden. Eine Fachfirma wird die Reinigung der Fahrbahn übernehmen.



## Feuer in Blockheizkraftwerk

**Steddorf (as).** Im Steddorfer Ortsteil Sellhorn mussten die Feuerwehren Heeslingen, Boitzen und Steddorf am Mittag des 5. Juni um 11.43 Uhr zu einem Brandeinsatz ausrücken. Laut erster Meldung sollte dort ein Blockheizkraftwerk direkt neben einer Biogasanlage brennen. Bei Eintreffen brannte lediglich ein Turbolader in einem Blockheizkraftwerk. Die Angestellten hatten schon sehr vorbildlich gehandelt und den Brand mit Pulverlöschern unter Kontrolle. Die Feuerwehr kontrollierte die

Brandstelle unter Atemschutz und musste lediglich Nachlöscharbeiten vornehmen. Mit einem Druckbelüfter wurde der Raum anschließend rauchfrei gemacht. Durch das schnelle Eingreifen der Angestellten konnte ein größerer Schaden verhindert werden. Wie es zu dem Brand gekommen war, ermittelt nun die Polizei. Für die Feuerwehren, die mit rund 35 Einsatzkräften und fünf Fahrzeugen vor Ort waren, war der Einsatz nach 45 Minuten beendet.

## Brennt Unterstand: Alarmstichwort „Feuer F2“ in Bremervörde

**Bremervörde (fb).** „Brennt Wohnung“, lautete das Alarmstichwort, das 36 Kameraden der Schwerpunktfeuerwehr Bremervörde am Sonntagabend, 7. April um 20.15 Uhr, zur besten Fernsehzeit, in die Hafensstraße eilen ließen. Vor Ort brannte ein Unterstand für Müll. Das Feuer drohte auf einen benachbarten Carport und ein Wohnhaus überzugreifen. Unter dem Einsatz von zwei Trupps unter Atemschutz mit jeweils einem C-Rohr konnte das Feuer schnell bekämpft und eine Ausbreitung verhindert werden. Ein weiterer Trupp unter Atemschutz kontrollierte das Innere des Wohnhauses, konnte aber glücklicherweise ebenfalls keine Ausbreitung feststellen. Hier kam auch eine Wärmebildkamera zum Einsatz. Aus dem

Unterstand wurden weiterhin zwei Gasflaschen geborgen. Beide waren durch das Feuer recht warm geworden. Nach rund zwei Stunden konnte der Einsatz damit erfolgreich beendet werden.



## Schuppenbrand in Iselersheim sorgt für Großaufgebot

**Iselersheim (fb).** Ein brennender Gartenschuppen sorgte am 28. Mai für ein Großaufgebot an Feuerwehr und Rettungsdienst. Am späten Nachmittag bemerkten Nachbarn starken Qualm in der Straße Iselerberg. Auch der Bewohner, der zu dem Zeitpunkt etwa 500 Meter von seinem Wohnhaus entfernt war, viel die große Rauchwolke auf. Unverzüglich fuhr er nach Hause und sah das Feuer. Sein hölzernes Gartenhaus, das in unmittelbarer Nähe zum Wohnhaus stand, brannte bereits in voller Ausdehnung. Sofort wurden die Feuerwehren aus Iselersheim, Bremervörde und Mehedorf alarmiert, da auch die Ausbreitung des Feuers auf das Wohnhaus nicht auszuschließen war. Zwar versuchten der Eigentümer und ein Nachbar noch mit einem Gartenschlauch das Feuer zu löschen, doch der Versuch, die Flammen zu löschen, misslang. Dabei zog sich der Eigentümer eine Rauchgasintoxikation zu

und wurde vom Rettungsdienst in die OsteMed Klinik nach Bremervörde eingeliefert. Den Schaden beziffert das Bremervörder Polizeikommissariat auf 2.000 Euro. Als Brandursache wird ein technischer Defekt angenommen.



## Feuer in Einfamilienhaus – Feuerwehr verhindert Vollbrand

**Nartum (as).** Gegen 6.30 Uhr am 17. Juni wurde ein Großaufgebot an Feuerwehrkräften nach Nartum in die Kampfstraße gerufen. Dort sollte ein Einfamilienhaus brennen. Bei Eintreffen der Feuerwehren aus Nartum, Gyhum, Horstedt und Zeven drang dichter Rauch aus dem ersten Obergeschoss.

Umgehend ging ein Trupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr zur Erkundung vor. Da sich das Haus zurzeit im Umbau befindet, war dieses unbewohnt. Es war zu einem Brand in der Zwischendecke gekommen. Mittels Motorsäge musste die Holzdecke geöffnet werden, um den Brandherd zu lokalisieren. Vorsorglich wurde von außen über Steckleitern das Dach geöffnet. Um auch letzte Glutnester abzulöschen, kontrollierten die Einsatzkräfte die Brandstelle immer wieder mit der Wärmebildkamera. Ein Druckbelüfter sorgte später dazu, dass das Gebäude rauchfrei ist. Gegen 8. 10 Uhr war das Feuer endgültig gelöscht, ein Vollbrand des Gebäudes konnte durch das zügige eingreifen verhindert werden.

Ein Feuerwehrmann zog sich leichte

Verletzungen zu. Er wurde vom Rettungsdienst vor Ort behandelt. Die Feuerwehren aus Steinfeld, Wehldorf und Winkeldorf, die ebenfalls alarmiert waren, konnten den Einsatz auf der Anfahrt abbrechen. Die SEG-Rettung war ebenfalls mit einem Rettungswagen eingesetzt. Neben den eingesetzten Feuerwehren mit rund 80 Einsatzkräften und acht Fahrzeugen, waren auch der Abschnittsleiter und der Gemeindebrandmeister vor Ort.



## Zwei Einsätze an einem Tag

**Hepstedt/Breddorf (mn).** 2 Einsätze in zwei Tagen verbuchte die Feuerwehr in Hepstedt am 16. und 17. Mai. Beim ersten Einsatz ging es nach Breddorf in die Bahnhofstraße, Ecke Hauptstraße. Dort ist ein großes Ölfass von einer Palette während der Fahrt vom Gabelstapler gefallen und es lief Öl aus, in Richtung Gulli. Die Breddorfer Kameraden haben den Gulli mit einer Blase abgedichtet und die Straße mit Bindemittel abgestreut. Die Hepstedter Wehr hat mit Bindemittel unterstützt.



Am Freitag kam es zu einem Verkehrsunfall in Hepstedt. An der Kreuzung Kirchtimker Straße/Mühlenweg stießen zwei Autos zusammen. Die Hepstedter Wehr übernahm die Erstversorgung der Verletzten, die dann vom Rettungsdienst weiter versorgt wurden.

## Fahrzeug überschlägt sich auf Hansalinie

**Sittensen/A1 (as).** Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es am 8. Mai gegen 15.20 Uhr auf der Autobahn 1 Hamburg Richtung Bremen, kurz vor der Anschlussstelle Elsdorf. Ein Mercedes-Benz Vito überschlug sich aus ungeklärter Ursache und kam am Seitenstreifen zum Stehen.



Laut erster Meldung sollte der Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt sein. Dies bestätigte sich bei Eintreffen der Feuerwehren Sittensen und Klein Meckelsen glücklicherweise nicht. Die Feuerwehr unterstützte den Rettungsdienst dabei den schwer verletzten Fahrer aus dem Fahrzeug zu retten. Das Fahrzeug war mit Weinflaschen beladen, die alle zerbrochen

waren. Die Scherben verteilten sich fast auf der gesamten Fahrbahn. Der Fahrer musste anschließend ins Rotenburger Diakonieklinikum gebracht werden. Abschließend wurde durch die Feuerwehr, die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und die groben Scherben beseitigt.



Für die beiden Feuerwehren, die mit rund 20 Einsatzkräften vor Ort waren, konnte der Einsatz nach einer Stunde beendet werden. Der Verkehr wurde während der Rettungsarbeiten an der Unfallstelle vorbei geleitet. Im Verlauf hatte sich ein Kilometer langer Stau gebildet.

## Schwerer Verkehrsunfall auf Autobahn 1 Ersthelfer befreien schwer verletzten Fahrer

**Elsdorf (as).** Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es am Pfingstsonntagnachmittag gegen 14 Uhr auf der Autobahn 1, Hamburg Richtung Bremen direkt an der Anschlussstelle Elsdorf. Ein Ford Pickup hat sich aus ungeklärter Ursache überschlagen und blieb auf der Seite im Grünstreifen liegen.

Da anfangs nicht klar war ob eine Person eingeklemmt war, wurden vorsorglich die Feuerwehren Sittensen und Klein Meckelsen alarmiert. Bei Eintreffen der Wehren war der Fahrer bereits aus dem Fahrzeug befreit und wurde vom Rettungsdienst medizinisch versorgt. Die Einsatzkräfte unterstützten den Rettungsdienst und sperrten einen Landebereich für den Rettungshubschrauber Christoph Hansa ab. Später wurde die Fahrbahn von Trümmerteilen befreit. Der schwer verletzten Fahrer musste mit dem Rettungshubschrauber in ein Bremer Klinikum geflogen werden.

Kuragierte Ersthelfer hatten an der Unfallstelle sehr vorbildlich gehandelt. Sie hatten den

Fahrer aus dem Fahrzeug befreit und Erste Hilfe geleistet. Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten war der Bereich der Anschlussstelle voll gesperrt. Der Verkehr auf der Autobahn 1 war nicht beeinträchtigt. Die Ermittlungen zur Unfallursache hat die Autobahnpolizei Sittensen aufgenommen. Nach rund einer Stunde konnte der Einsatz für die beiden Feuerwehren, die mit rund 20 Einsatzkräften vor Ort waren, beendet werden.



## Feuer in Nieder Ochtenhausen: Filter einer Absauganlage brennt

**Nieder Ochtenhausen (fb).** Donnerstagmorgen, 16. Mai gegen 10.14 Uhr: die FEL Zeven alarmiert die beiden Ortsfeuerwehren Nieder Ochtenhausen und Bremervörde mit dem Alarmstichwort „Feuer F2, brennt Werkstatt“. Außerdem wird der RTW und Notarzt Bremervörde mit alarmiert sowie Stadtbrandmeister Nils Schwarz.

Am Einsatzort angekommen, ist eine massive Rauchentwicklung in einer Lackierhalle in der Straße „Im Dorf“ festzustellen. Nach der ersten Erkundung von Einsatzleiter Marcel Leenheer ist das Feuer im Filter einer Absauganlage des Unternehmens ausgebrochen. Mit Hilfe der Bremervörder Drehleiter kann der Brand von oben relativ schnell mit einem Pulverlöscher gelöscht werden. Zuvor hatten Atemschutzgeräteträger brennendes Material, unter anderem Lackreste, aus dem Schornstein der Absauganlage entfernt und im freien abgelöscht.

Nach 30 Minuten war das Feuer unter Kontrolle, so dass die Bremervörder Einsatzkräfte abrücken konnten. Die Ortsfeuerwehr Nieder Ochtenhausen blieb noch einige Zeit an der Einsatzstelle als Brandwache. Die Schadenshöhe und -ursache wird von der Kriminalpolizei Bremervörde ermittelt.



## Feueralarm im Fitnessstudio „Freedom“ in Scheeßel

**Scheeßel (to).** Am Freitagabend, des 9. März um 23.10 Uhr schrillten bei vielen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Scheeßel die digitalen Meldeempfänger. Gemeldet wurde die automatische Auslösung einer Brandmeldeanlage im Fitnessstudio „Freedom“ an der Helvesieker Straße in Scheeßel. Sofort eilten zwei Fahrzeuge zum Einsatzort, nach ersten Erkundungen durch den Einsatzleiter stellte sich heraus dass der Rauchmelder im Küchenbereich der Gastronomie Alarm geschlagen hatte. Es konnte kein Feuer durch den Einsatzleiter festgestellt werden. Somit wurde die Lage der Einsatzleitstelle gemeldet und die

Brandmeldeanlage wieder zurück gestellt und scharf geschaltet. Die Feuerwehr war rund 45 Minuten im Einsatz.



## Erster Flächenbrand 2019 - am Büschelweg in Scheeßel

**Scheeßel (to).** Am Mittwochmittag, des 27. Februar gegen 13.00 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren aus Scheeßel und Westervesede zu einem gemeldeten Flächenbrand am Büschelweg in Scheeßel durch die Leitstelle in Zeven alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte brannten ca. 50 m<sup>2</sup> Unterholz, sofort wurde mit dem Löschangriff angefangen, es wurden Schläuche durch den Wald verlegt da der Brandherd ca. 30 Meter von der Straße entfernt war. Vom Tanklöschfahrzeug aus wurde die Wasserversorgung hergestellt, die mitalarmierten Kräfte aus Westervesede wurden mit ihrem Tanklöschfahrzeug später als Wasserpuffer eingesetzt. Nachdem die Flammen erloschen waren wurden mittels mehrerer Gabelforken das Unterholz nach

versteckten Glutnestern abgesucht. Nach rund einer Stunde konnte der Einsatzleiter der Leitstelle „Feuer aus“ melden und die Einsatzstelle wurde der Polizei übergeben. Die Feuerwehren rückten wieder zu ihren Feuerwehrhäusern ab.



## Schwelbrand schnell unter Kontrolle

**Boitzen (as).** In einem Anbau eines Wohnhauses kam es in Boitzen am 20. März gegen 8.30 Uhr in der Dorfstraße zu einem Schwelbrand. Eine leichte Rauchentwicklung war bei Eintreffen der Einsatzkräfte auszumachen. Es brannte unter der Dachhaut des Anbaus.

Umgehend machten sich die Feuerwehren aus Boitzen, Steddorf, Heeslingen und Zeven

darin gegen das Feuer vorzugehen. Vorsorglich wurde die Zevener Drehleiter in Stellung gebracht, war aber nicht mehr notwendig. Parallel stellten die Feuerwehrleute eine Wasserversorgung zum Hydranten her. Ein Trupp unter Atemschutz öffnete mittels Brechwerkzeug die Dachhaut. Mittels Steckleitern gelangen sie auf das Dach. Darunter brannte schon das Dämmmaterial. Mit einem C-Rohr wurden die Glutnester

abgelöscht. Später musste die Holzverkleidung an der Vorderseite entfernt werden. Darunter befanden sich ebenfalls Glutnester. Mit der Wärmebildkamera mussten immer Kontrollen durchgeführt werden. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren konnte ein Vollbrand des Gebäudes verhindert werden.

Wie es zu dem Brand gekommen ist, muss nun die Polizei ermitteln. Die Einsatzkräfte waren mit über 50 Leuten vor Ort. Ein Rettungswagen war in Bereitstellung an der Einsatzstelle, brauchte aber nicht tätig werden. Nach rund 90 Minuten war der Einsatz beendet.

## Vermutlicher Gasaustritt

**Seedorf (dm).** Am Mittwoch dem 20. Februar 2019 lagen zwei Kühe auf einem Bauernhof in der Seedorfer Friedhofstraße auf dem Boden. Der Vater des Hofbetreibers fühlte sich bei dem Anblick unwohl. Aufgrund der anfangs unübersichtlichen Lage und der parallel laufenden Güllemixarbeiten vermutete man das sich durch die Arbeiten Gase freigesetzt haben.

Um 16:43 Uhr wurden die Feuerwehren aus Seedorf, Selsingen und Zeven, der Leiter des Gefahrgutzug und der Rettungswagen und Notarzt aus Zeven alarmiert. Die Polizei aus Selsingen und Bremervörde waren ebenfalls anwesend. Messungen wurden vor Ort durch einen Trupp unter Atemschutz durchgeführt. Es konnten keine Schadstoffe festgestellt werden. Die Kühe hatten sich lediglich in einem Seil verhakt, dadurch gestürzt, konnten aber aus

eigener Kraft wieder aufstehen. Bei dem Mann wurde ein Herzinfarkt festgestellt und er wurde vom Rettungsdienst versorgt. Nach kurzer Zeit konnte der Einsatz beendet werden.



## Schwerer Verkehrsunfall auf Landesstraße 142

**Groß Meckelsen (as).** Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am frühen Sonntagmorgen des 31. März auf der Landesstraße 142, zwischen Groß Meckelsen und Sittensen. Ein Porsche Panamera war aus ungeklärter Ursache seitlich gegen einen Baum geprallt und auf der Fahrbahn zum Stehen gekommen.

Wie durch ein Wunder war keine Person mehr im Fahrzeug eingeklemmt. Die Feuerwehren aus Groß Meckelsen und Klein Meckelsen wurden um 05.40 Uhr lediglich hinzugezogen, um auslaufende Betriebsstoffe abzustreuen und die Einsatzstelle auszuleuchten. Da zunächst unklar war, ob sich noch eine weitere Person im Fahrzeug befand, musste die nähere



Umgebung mittels Wärmebildkamera abgesucht werden. Es konnte niemand

gefunden werden. Somit blieb es bei einer schwer verletzten Person. Sie wurde vom Rettungsdienst versorgt und ins Rotenburger Diakonieklinikum gebracht.

Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten war

die Landesstraße in beiden Richtungen voll gesperrt. Nach über 90 Minuten war der Einsatz für die beiden Feuerwehren, die mit rund 50 Kräften und vier Fahrzeugen vor Ort waren beendet. Die Fahrbahn musste durch eine Fachfirma gereinigt werden.

## Auslaufende Betriebsstoffe auf der L131, Feuerwehr Westeresch rückt aus

**Westeresch (to).** An einem Samstagvormittag gegen 11.17 Uhr heulten die Feuerwehirsirenen und die digitalen Meldeempfänger bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Westeresch. Der Leitstelle in Zeven wurde eine Ölspur durch auslaufende Betriebsstoffe gemeldet. Die 600 Meter lange Ölspur zog auf der L131 von Westeresch Richtung Hetzwege. Die Kameraden sicherten die Einsatzstelle ab, bis eine Scheeßeler Spezialfirma die rutschige Ölspur, die sich in beide Richtungen verteilt hatte, mit einer Spezialmaschine entfernte. Die Kameraden waren rund eineinhalb Stunden im Einsatz.



## Einfamilienhaus brennt bis auf die Grundmauern nieder

**Klein Meckelsen (as).** Am 10. März gegen 04.21 Uhr kam es in Klein Meckelsen, im Wiesenweg zu einem Großbrand. Ein leerstehendes Einfamilienhaus aus Holz stand lichterloh in Flammen.

Die Feuerwehren aus Klein Meckelsen, Sittensen, Ippensen, Groß Meckelsen und Zeven waren schnell zur Stelle. Nach erster Erkundung durch Einsatzleiter Thomas Schnackenberg machten sich umgehend mehrere Trupps unter Atemschutz an die Brandbekämpfung. Die Zevener Drehleiter konnte aufgrund der umstehenden Bäume nicht eingesetzt werden. Parallel musste eine umfangreiche Wasserversorgung hergestellt werden. Besonders schwierig war hierbei, dass der nächste Hydrant weit entfernt war. Es musste Löschwasser aus einem offenen Gewässer und über längere Wegstrecke gefördert werden. Glücklicherweise wurde bei dem Brand niemand verletzt. Der Rettungswagen und der Notarzt waren vorsorglich alarmiert, da anfangs nicht klar waren, ob noch Personen im Gebäude waren.

Ein komplettes Abbrennen des Wohnhauses konnte nicht verhindert werden, es brannte bis auf die Grundmauern nieder. Umliegende Bäume wurden ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Der Einsatz war nach über vier Stunden beendet. Neben den rund 100 Feuerwehrkräften, die mit über zehn Fahrzeugen vor Ort waren, waren die SEG-Rettung, der Gemeindebrandmeister, sein Stellvertreter sowie der Abschnittsleiter.



## VW Golf verunfallt mit einem Trecker - Fahrer wird schwer eingeklemmt

**Hemsbünde - 21.05.2019 (dp).** Ein 32-jähriger Mann aus der Samtgemeinde Bothel befuhr am Dienstagmorgen um ca. 4:40 Uhr die Bundesstraße 71 von Rotenburg in Richtung Soltau. In der Ortsdurchfahrt von Hemsbünde kollidierte der VW Golf auf Höhe der Straße Drögenkamp mit einem vorrausfahrenden Trecker eines örtlichen Landwirtes. Der Golf traf den linken Hinterreifen des Schleppers und wurde dann auf die gegenüberliegende Fahrbahnseite geschleudert. Das Unfallfahrzeug kam erst nach ca. 80 m zum Stehen, nachdem es mit der Fahrerseite einen Straßenbaum traf. Aufgrund der Kollision mit dem Straßenbaum und der hohen Geschwindigkeit wurde der Fahrer schwer eingeklemmt. Die Feuerwehren aus Bothel, Hastedt, Hemsbünde und Rotenburg (Wümme) wurden zur Befreiung der Person alarmiert.

Die Rettung des Verletzten setzte einiges an Rettungsmittel und fachlichem Wissen voraus, aufgrund der starken Kollision mit dem Baum, wurde der Volkswagen extrem verformt. Der PKW wurde dann mit hydraulischen Rettungsgeräten auseinander gedrückt, um die verletzte Person zu befreien. Für den

gesamten Zeitraum der Rettungsaktion wurde die B 71 komplett gesperrt. Der Fahrer des Traktors wurde leicht verletzt und ebenfalls vor Ort durch den Rettungsdienst behandelt. Der schwer- und lebensgefährlich verletzte Mann wurde in das Rotenburger Krankenhaus gefahren. An der Einsatzstelle liefen Betriebsstoffe aus, die von den Feuerwehren aufgenommen wurden, die Straßenmeisterei übernahm dann die weiteren Aufräumarbeiten und fällte auch den dicken Straßenbaum.



Bilder: Feuerwehr Bothel

## Wohn- und Geschäftsgebäude in Vollbrand

**Sittensen - 23.03.2019 (as).** An einem Samstagnachmittag gegen 16 Uhr kam es in der Straße „Am Markt“ in Sittensen zu einem Feuer in einem Wohn- und Geschäftsgebäude. Das Feuer brach aus ungeklärter Ursache im Erdgeschoss des Restaurants aus und breitete sich rasend schnell in den Dachstuhl aus. Anfangs sollten sich noch Menschen im Gebäude befinden, diese Bestätigte sich glücklicherweise nicht.

Bei Eintreffen der Feuerwehren unter Leitung von Ortsbrandmeister Jürgen Stache wurde umgehend das Alarmstichwort erhöht, da bereits Flammen aus dem Dachstuhl schlugen. Parallel gingen Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung in den Innenangriff. Mit mehreren C- und B-Rohren wurde ein massiver Außenangriff gestartet. Zwei Drehleiter löschten mit ihren Wenderohren den Brand



von oben. Die Schwierigkeit war, dass die Dachpfannen einzeln entfernt werden mussten, um an die Flammen im Dachstuhl heranzukommen. Um ausreichend Löschwasser an die Einsatzstelle zu bekommen, musste eine Wasserversorgung zu

mehren Hydranten und zum nahe gelegenen Mühlenteich hergestellt werden.

Folgende Einsatzkräfte waren vor Ort: Feuerwehren Sittensen, Klein Meckelsen, Groß Meckelsen, Tiste, Kalbe, Hamersen, Lengenbostel, Zeven, Tostedt, Vierden, Ippensen, Freetz, Gefahrgutzug des Landkreises, der Rettungsdienst, die SEG-Rettung, Gemeindebrandmeister Sittensen und Abschnittsleiter Zeven.

Nach über drei Stunden war der Brand weitestgehend gelöscht, erste Kräfte der rund 150 Feuerwehrleute wurden aus dem Einsatz entlassen. Mit einem Bagger mussten Teile des Gebäudes eingerissen werden, da dort Einsturzgefahr bestand. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis in den späten Abend hin. Ein Fahrzeug der Sittenser Wehr blieb zur Brandwache vor Ort. Für die Löscharbeiten war die Ortsdurchfahrt in Sittensen weiträumig abgesperrt worden. Personen wurden bei dem Großfeuer nicht verletzt.



Besonders lobenswert sei zu erwähnen, dass Verhalten der Bewohner, sie haben alle Menschen aus dem Gebäude zügig rausgebracht. Ein Berufsfeuerwehrmann war zufällig vor Ort und hatte noch erste Löscharbeiten gestartet. Aber der Brand hatte sich trotzdem rasend schnell ausgebreitet. Das Gebäude wird bis auf weiteres unbewohnbar sein. Für die Bewohner hatte die Samtgemeinde Sittensen eine Unterkunft bereitgestellt.

## Schornsteinbrand endet glimpflich

**Freetz (as).** Zu einem Schornsteinbrand kam es am 31. Januar gegen 20.45 Uhr in der Freetzer Dorfstraße. Bei Eintreffen der Feuerwehr Freetz unter Leitung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters Hermann Stemmann drang bereits ungewöhnlich dichter Rauch aus dem Schornstein eines Wohnhauses.

Die Bewohner hatten sehr vorbildlich gehandelt und umgehend die Feuerwehr gerufen. Die Feuerwehr Wohnste rückte ebenfalls zur Einsatzstelle an. Mit dem Schornsteinfegerwerkzeug vom Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug musste der Schornstein gefegt werden. Eine Verstopfung konnte dadurch gelöst werden. Die Glutreste wurden

ins Freie befördert und mit Wasser abgelöscht. Der gesamte Bereich im Inneren des Wohnhauses um den Schornstein musste immer wieder mit der Wärmebildkamera kontrolliert werden. Vorsorglich hatten die Kräfte eine Wasserversorgung zum nahe gelegenen Hydranten gelegt.

Ein Schaden konnte durch das zügige Eingreifen der Einsatzkräfte verhindert werden. Nach gut einer Stunde war der Einsatz für die rund 40 Feuerwehrleute beendet. Der alarmierte Rettungswagen war nicht nötig. Der Gemeindebrandmeister und sein Stellvertreter waren ebenfalls vor Ort.

## Schonende Rettung erforderlich

**Rhade (dm).** Am Sonntag den 31. März 2019 kam ein Mann aus ungeklärter Ursache nach dem Ausgang einer Kurve nach links von der Fahrbahn ab. Der Rettungsdienst, der

gemeinsam mit der Polizei bereits vor Ort war, stellte fest das der Fahrzeuginsasse über Rückenschmerzen klagte aber nicht eingeklemmt war. Daraufhin wurden um 15:17



Uhr die Feuerwehren Rhade, Rhadereistedt, Selsingen und Zeven auf die L 122 zwischen Rhadereistedt und Rhade mit dem Stichwort TH1-Y alarmiert. Vor Ort sorgten sie für eine schonende Rettung indem sie das Dach mit der Rettungsschere durchtrennten und abnahmen. Nach kurzer Zeit konnte die Person dem Rettungsdienst übergeben werden. Im Einsatz waren neben den Feuerwehren der Rettungswagen aus Gnarrenburg, der Notarzt aus Zeven sowie die Polizei aus Bremervörde.

## Erneuter Unfall im Bereich Rhade

**Rockstedt (dm; Foto: jm).** Am Samstag den 13. April 2019 kam ein Pkw auf der Rockstedter Hauptstraße von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Da der Pkw brennen sollte, wurden um 19:13 Uhr die Feuerwehren aus Rockstedt und Rhade alarmiert. Beim Eintreffen der Brandschützer war das Feuer bereits gelöscht. Mit Bindemittel wurden größere Mengen Betriebsstoffe des Fahrzeugs abgestreut. Anschließend wurde die Fahrbahn von einer Fachfirma gereinigt. Die verletzte Person wurde vom Rettungsdienst, bestehend aus dem Rettungswagen und dem Notarzt aus Zeven, versorgt.



## Feuerwehr befreit eingeklemmte Person

**Hamersen (as).** Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es am 1. April gegen 10.45 Uhr auf der Landesstraße 130 zwischen Hamersen und Sittensen. Ein Lieferwagen kollidierte aus ungeklärter Ursache mit einem VW-Lupo. Der Fahrer des VW's wurde dabei in seinem Fahrzeug eingeklemmt und erlitt schwere Verletzungen.

Die Feuerwehren aus Sittensen, Hamersen und Klein Meckelsen waren schnell zur Stelle. Mittels hydraulischen Rettungsgeräts mussten das Dach und die Tür entfernt werden, um die Person zu befreien. Parallel versorgte der Rettungsdienst die Person. Nach gut einer halben Stunde war sie befreit und konnte ins Rotenburger Diakonieklinikum gebracht werden. Der Lieferwagenfahrer wurde dabei leicht verletzt und konnte an der Einsatzstelle verbleiben.



Für die Dauer der Rettungs- und Bergungsarbeiten musste die Landesstraße in beiden Richtungen voll gesperrt werden. Nach rund einer Stunde war der Einsatz für die drei Feuerwehren beendet.

## Offene Flammen beim Küchenbrand schnell gelöscht

**Bremervörde (fb).** In der Straße „Am Lagerberg“ kam es am Mittag des 28. März zu einem Feuer im Erdgeschoss in einem Mehrfamilienhaus. Polizeiangaben zur Folge wollte eine Bewohnerin in einem Topf etwas frittieren. Zwar hatte die Mieterin die Wohnung zügig verlassen, trotzdem erlitten drei Personen Rauchgasvergiftungen.

Weil sich deswegen der Rauch auch im Treppenhaus ausbreitete, konnten die Bewohner der darüberliegenden Wohnungen diese nicht durch das Treppenhaus verlassen. Beim Eintreffen der Ortsfeuerwehr Bremervörde sowie des Rettungsdienstpersonals wartete deshalb bereits ein Bewohner auf einem Balkon im 1.OG auf Hilfe. Er wurde bereits durch den zuvor eingetroffenen Rettungsdienst betreut und mittels Steckleiter gerettet.



Im Gebäude selbst konnten zwei Trupps unter Atemschutz das Feuer in der in Vollbrand stehenden Küche mittels zweier C-Rohre bekämpfen. Zudem wurde die Wohnung mit Überdrucklüftern belüftet. „Gut, das die Jungs so schnell sind“, so Bremervördes Bürgermeister Detlef Fischer, der zufällig am Einsatzort war.

## 19 Mannschaften kämpfen beim Völkerballturnier der Jugendwehren um die besten Plätze

**Scheeßel (to).** Dass der Sport bei den Nachwuchsbrandschützern eine wesentliche Rolle spielt, wurde am 3. März wieder in der Großsporthalle am Vareler Weg bewiesen, denn dort trafen sich ein Dutzend Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis zum jährlichen Völkerballturnier. 19 Mannschaften rangen um gute Platzierungen und Sachpreise, am Ende hatten Hassendorf und Lauenbrück die Nase vorn.

„Ich freue mich, dass ihr euch tolle Wettkämpfe geliefert habt“, lobte Gemeindebrandmeister Dieter Apel den Einsatz der 180 Teilnehmer im Alter von zehn bis 18 Jahren. Er hoffe, dass die Jugendlichen immer Spaß und Freude in den Jugendfeuerwehren haben werden, „denn ihr seid das Rückgrat der Feuerwehren“.

Schon zum 43. Mal hatte die 1976 gegründete Jugendfeuerwehr Scheeßel das Turnier ausgerichtet. Von 1978 bis 1988 wurden jährlich Hallenhandballturniere ausgetragen. „Da dieser Sport sich jedoch für Ungeübte als

sehr unfallträchtig erwies, wird seit 2014 Völkerball gespielt“, erläuterte Feuerwehrsprecher Thomas Opitz.



Angereist waren neben den beiden Gewinnerteams auch Mannschaften aus Bothel, Bremervörde, Ebersdorf, Fintel, Hassendorf, Hepstedt, Hetzwege, Scheeßel, Kettenburg, Lauenbrück, Oerel Rotenburg, Selsing, Sittensen, Sottrum, Tarmstedt, Vahlde und Zeven. Die Spiele wurden in zwei Altersgruppen unterteilt. In der Gruppe A

kämpften Spieler ab 13 Jahren, in der Gruppe B die Jüngeren (ab zehn).

Für einen reibungslosen Turnierverlauf sorgte das Wettkampfteam unter der Leitung von Alexander Trau. Der Jugendfeuerwehrwart war es auch, der im Beisein des Gemeindebrandmeister Dieter Apel, stellv. Ortsbrandmeister Tobias Klindworth, Gemeindejugendfeuerwehrwart Sascha Hoops, Nils Tews vom Förderverein, der stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwartin Bianca Volckmer und dem Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Jungen die Siegerehrung vornahm.

Nach einem spannenden Samtgemeinde Duell zwischen Lauenbrück und Vahlde ging Lauenbrück nach Verlängerung als erster vom Platz, im zweiten Finale Hassendorf gegen Scheeßel, gewannen die Hassendorfer das Duell.



In der Gruppe A gewann Hassendorf vor Scheeßel, Hepstedt grün, Hetzwege, Kettenburg, Sottrum, Selsing, Bremervörde 2, Bothel und Zeven. In der Gruppe B siegte die Mannschaft aus Lauenbrück und Vahlde, gefolgt von Hepstedt rot, Fintel, Rotenburg, Sittensen, Ebersdorf, Bremervörde 1 und Tarmstedt.

## Prüfung bestanden

**Ober Ochtenhausen (Text: dm; Foto: JF).** Bei bestem Wetter nahmen elf Jugendliche der Jugendfeuerwehren Ostetal und ROR Rhade bei der Abnahme der Jugendflamme 1 in Ober Ochtenhausen teil. Neben einem Standrohr setzen, einen C-Schlauch aus- und wieder aufrollen mussten auch drei Knoten angelegt werden. Ein Fragebogen mit feuerwehrtechnischen Fragen musste auch beantwortet werden. Am Ende haben alle elf Teilnehmer bestanden und bekamen die Jugendflamme als erste Auszeichnung.



## Förderverein unterstützt die Jugendfeuerwehren und Kinderfeuerwehr in der Gemeinde Scheeßel - „Wir freuen uns über diesen starken Rückhalt“

**Scheeßel (to).** Der Förderverein der Jugendfeuerwehren in der Gemeinde Scheeßel hat zu seiner Jahreshauptversammlung in den Versammlungsraum des Feuerwehrhauses in Scheeßel eingeladen. Wo die kommunalen Finanzen nicht ausreichen, unterstützt der Förderverein die Arbeit tatkräftig mit seinen zurzeit 62 Mitgliedern.

„Ohne die Unterstützung des Fördervereins wären in den vergangenen Jahren viele Maßnahmen nicht möglich gewesen. Wir freuen uns über diesen starken Rückhalt, den wir mit unseren Mitgliedern haben“, sagte der 1. Vorsitzende André Peters eingangs der Sitzung. Im Jahresbericht ging Peters auf die Veranstaltungen und Aktionen ein, die der Verein begleitet und unterstützt hatte. Darunter einen Auto-Washtag zusammen mit

der Esso-Beeke-Tankstelle, das Völkerballturnier, die Teilnahme der Jugendfeuerwehren am Zeltlager sowie der sechste „Scheeßel-hüpft“-Tag, der laut dem Vorsitzenden wirklich gut angenommen wird. Außerdem betreute der Förderverein wieder die Weihnachtsbaumsammelaktion.

Die Jugendfeuerwehrwarte sowie die Kinderfeuerwehrwartin ließen die einzelnen Aktionen und Veranstaltungen aus dem Jahr 2018 Revue passieren und gaben einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2019.

Auch Wahlen standen auf der Tagesordnung: Der als stellvertretender Vorsitzender Heiner Wehrmann stellte sein Posten zur Verfügung hier wurde Nils Tews einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt und als neue Kassenprüferin wurde Anke Fitschen gewählt.

André Peters bedankte sich bei Heiner Wehrmann, mit einem kleinen Präsentkorb, der seit der Gründung des Fördervereins die Arbeit im Vorstand unterstützt hat.

Auch für das laufende Jahr haben sich die Aktiven viel vorgenommen. Unter anderem geplant sind erneut ein Auto-Waschtag (18.

Mai) sowie die siebte Ausgabe von „Scheeßel hüpft“ (24. November). Außerdem fährt die Jugendfeuerwehr Scheeßel und Hetzwege im August zum Kreuzzeltlager nach Wilstedt, die Kinderfeuerwehr wird in diesem Jahr das Westerstadion und die Werksfeuerwehr von Mercedes Benz in Bremen besuchen. Ausserdem ist ein Übernachtungswochenende mit der Jugendfeuerwehr in Scheeßel geplant. Im Sommer wird es dann auch für die Mitglieder der Kinderfeuerwehr Ernst, sie werden die Prüfung für das „Kinderflämmchen“ ablegen.

Für Informationen zum Förderverein steht André Peters per E-Mail an foerderverein-gjfscheessel@web.de zur Verfügung.



## Zevener Feuerwehrkrokodile machen eine Fahrt in die Hansestadt Hamburg

**Zeven/Hamburg (oh).** Am Samstag, den 9. März 2019 unternahm die Zevener Kinderfeuerwehr erneut einen spannenden Ausflug. Alle 15 Kinderfeuerwehrlaute machten sich am Vormittag mitsamt den sechs Betreuern auf den Weg in die Hansestadt Hamburg. Ziel war der Hamburger Airport, denn die jüngste Abteilung der Zevener Brandschützer wollten dort die „Feuerwehr-Tour“ machen.

Wenngleich auf der Aussichtsterrasse ein ordentlicher Wind wehte, so fand der Flugbetrieb regulär statt und die großen Passagierflugzeuge starteten und landeten in nur kurzen Abständen. Nach dem Sicherheits-Check ging es jedoch erstmal zu einem Miniatur-Flughafen – auch dort konnte man den startenden Flugzeugen zusehen und erhielt zudem weitere Informationen zum



Flughafen Hamburg. Mit dem Bus ging es danach auf das Vorfeld, wo man den riesigen Flugzeugen beinahe zum Greifen nah kam. Ziel war kurz darauf die Flughafenfeuerwehr, wo es große Sonderfahrzeuge zu bestaunen

gab. Natürlich durfte auch in den Fahrzeugen Platz genommen werden.

Viel zu schnell war die Zeit vorüber und die Tour war nach knapp zweieinhalb Stunden vorüber. Auf dem Rückweg wurde die

verbrauchte Energie noch bei einem kurzen Boxenstopp mit Burgern und Pommes wieder reingeholt, doch so manchem fielen auf der Fahrt zurück nach Zeven dann doch die Augen zu.

## Ordentlich was los an der Esso Tankstelle in Scheeßel

**Scheeßel (to).** Zum achten Mal veranstaltete in diesem Jahr der „Förderverein der Jugendfeuerwehren in der Gemeinde Scheeßel“ im Mai den beliebten Autowaschtage. Zahlreiche Autowäscher kamen an die Waschanlage an der Harburger Straße und ließen ihre geliebten Autos mal wieder so richtig reinigen. Mit der Unterstützung der Jugendfeuerwehren aus Hetzwege und Scheeßel die die Vorwäsche und das Nachpolieren sowie auf Wunsch auch die Innenreinigung übernahmen. Mit jeder gekauften und eingelösten Waschmarke unterstützt Frank Evers die Arbeit des Fördervereins. Im Verkaufsraum der Tankstelle hatte der Förderverein einen Infostand aufgebaut wo sich jeder Kunde über die Arbeit des Fördervereins informieren konnte. Einige Kunden die nur zum Tanken gekommen sind, spendeten wie selbstverständlich ein paar Euro in den dafür bereitstehenden Spendenhelm. André Peters, Vorsitzender des Fördervereins, bedankte sich bei Evers für die jährliche Unterstützung bei der Jugendarbeit.

Vom Gemeindejugendfeuerwehrwart Sascha Hoops war zu hören das „Frank Evers immer ein offenes Ohr für die Belange in der Jugendarbeit hat“ auch hierfür bedankte sich Hoops noch einmal recht herzlich.

Für Fragen rund um den Förderverein steht ihnen der Vorsitzende André Peters unter foerdereverein-gjf-scheessel@web.de jederzeit gerne zur Verfügung.



## 29 Jugendfeuerwehren kämpfen um Pokale und ums Weiterkommen

**Hetzwege (to).** Am 26. Mai trafen sich 29 Jugendfeuerwehren des Landkreis Rotenburg Wümme zum Kreisjugendfeuerwehrentscheid in Hetzwege in der Gemeinde Scheeßel. Anlässlich des 40. Jubiläums der Jugendfeuerwehr Hetzwege hatte die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr Hetzwege zu dieser Veranstaltung eingeladen. Mehr als 260 Jugendliche kämpften darum, am 23.06.2019 den Landkreis Rotenburg beim Bezirksentscheid in Faßberg im Landkreis Lüneburg vertreten zu dürfen. Vier Gruppen haben die Möglichkeit daran teil zu nehmen doch vorher hieß es sich in zwei Teilen zu beweisen.

Der standardisierte Wettbewerb in Sachen Löschwesen gliederte sich in zwei Teile, die alle Mannschaften durchlaufen mussten. Der A-Teil bestand aus einem simulierten Löschangriff mit Tragkraftspritze und B-Rohr mit Verteiler, von dem drei C-Rohre schnellstmöglich verlegt werden sollten. Dabei musste der Nachwuchs Hindernisse wie Wassergraben, Leiterwand, Kriechtunnel oder eine Hürde samt kompletter Ausrüstung überwinden, um ans Ziel der Brandbekämpfung zu kommen. Alles ohne Feuer natürlich – es soll ja nur geübt werden für den späteren Einsatz in der aktiven Feuerwehr. Nachdem Angriffs-, Schlauch- und Wassertrupp den Löschangriff erfolgreich hinter sich hatten, mussten die jungen

Brandschützer noch schnell vier unterschiedliche Knoten ans Gestell zaubern. Kreuzknoten, Mastwurf, Zimmermannsstich und Schotenstich sollten die Teilnehmer fehlerfrei kneten. Sonst gab es Fehlerpunkte und der ganze Löschangriff brächte nur noch wenige Punkte in der Endabrechnung. Sowie so lauerten Fehlerquellen an jeder Ecke, die die Wertungsrichter fast immer auch gesehen haben.

Im zweiten Teil galt es ebenfalls, ordentlich Punkte zu sammeln, möglichst ohne Fehler. 400 Meter Hindernislauf standen auf dem Programm. Eine Krankentrage, ein C-Schlauch, ein Strahlrohr oder eine Feuerwehrleine mussten transportiert und entsprechend der Aufgabe verwendet werden, beispielsweise wurde das Strahlrohr mit der Leine abgesichert.

Am Ende des Tages zeigte sich: Die insgesamt 29 teilnehmenden Mannschaften der Jugendwehren aus dem Kreisgebiet haben sich alle gut geschlagen. Dennoch: Nur eine Gruppe konnte den begehrten Wanderpokal einheimen. Den überreichte Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Jungen an die Stuckenborsteler.

Reinhard Frick (CDU), Hetzweges Ortsbürgermeister, lobte die große Kompetenz und den Ehrgeiz der Jugendfeuerwehren, was er selber bei den Wettbewerben habe sehen können. „Wenn es die Jugendfeuerwehr nicht gäbe, müsste man sie erfinden. Sie ist der Grundstock für die Freiwillige Feuerwehr“, sagte er. Auch Gemeindebürgermeisterin Käthe Dittmer-Scheele (CDU) lobte die hervorragende Jugendarbeit.

Auch die Kreisfeuerwehrrführung war mit

Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann, Abschnittsleiter Peter Dettmer, Gemeindebrandmeister Dieter Apel sowie Gemeindejugendfeuerwehrwart Sascha Hoops stark vertreten.

Den großen Rahmen der Siegerehrung nutzte der Hetzwegener Ortsbrandmeister Maik Brockmann, den langjährigen Jugendfeuerwehrwart Hans-Jürgen Indorf nach 30 Jahren Dienst in der Nachwuchsarbeit feierlich mit Präsenten zu verabschieden. Eine große Holztafel mit einigen Schnappschüssen sollte eine Erinnerung an die schöne Zeit bei der Jugendfeuerwehr sein.



Zu folgenden Platzierungen kam es am Ende des Tages:

Stuckenborstel, Gnarrenburg Orange, Oerel, Kettenburg, Hassendorf, Basdahl, Gnarrenburg Blau, Bothel, Iserlersheim, Karlshöfen, Hemslingen-Söhlingen, Ebersdorf, Hetzwege, Klenkendorf, Walsede, Sittensen, Bremervörde, Kuhstedt, Hesedorf/Gyhum, Scheeßel, Rotenburg Grün, Heeslingen, Rotenburg Gelb, Ahausen/Hellwege, Selsingen, Elm/Hesedorf, Hepstedt, Böttersen und Sottrum.

## Ausflug der Stadtjugendwarte nach Hamburg

**Bremervörde/Hamburg (fb).** Am 11. Mai machten die Stadtjugendwarte, deren Stellvertreter und Betreuer der Stadtjugendfeuerwehr Bremervörde einen Ausflug nach Hamburg. Um 13 Uhr trafen sich die 18 Personen, um in 3 MTW auf den Weg nach Hamburg zu machen. Ziel der Bremervörder Gruppe war die Technik- und Umweltwache (F32) der Berufsfeuerwehr

Hamburg. Um 15.30 stand die Führung auf der Tagesordnung. Peter Sieber, Mitarbeiter der Hamburger Feuerwehrrakademie und langjähriger Mitarbeiter der Umweltwache, begrüßte die interessierten Kollegen aus Bremervörde. Im Schulungsraum der Umweltwache begann die Führung mit einer kleinen theoretischen Einführungsrunde. Herr Sieber stellte die Wache und deren Aufgaben

in einem kleinen Vortrag vor. Anschließend begann der Rundgang durch die Wache und deren Hallen und Vorplätzen. Ein Großteil der Fahrzeuge stand draußen zur Ansicht bereit. Zur Hauptsache standen natürlich die Fahrzeuge, Abrollbehälter und deren Aufgaben im Vordergrund der Führung.

- 1 HLF am Standort Roßdamm
- 1 ELW
- 1 BITW (Baby-Intensiv-Transportwagen, inkl. 3 Stellen für den Bundesfreiwilligendienst)
- 1 UDI (Umweltdienst)
- 1 Spür- und Messfahrzeug
- 1 Kran
- 1 Teleskopmastfahrzeug TMF 53
- 7 Wechselladerfahrzeuge
- 2 Anhänger
- 25 Abrollbehälter (AB)
- 1 ELW Analytische Taskforce (ATF)
- 1 Gerätewagen Analytische Taskforce.

Das Einsatzgebiet der ATF umfasst einen Radius von 200 km um Hamburg und kann fast jeden unbekanntes Stoff analysieren!! Während der Führung gab es einen Alarm für den Umweltdienst, sonst war es ruhig während der Führung.

Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Burfeindt bedankte sich bei Peter Sieber für die abwechslungsreiche und sehr interessante Führung.

Nach der dreistündigen Führung begab man sich zum Parkplatz des alten Elbtunnels. Hier gingen die Besuchergruppe gemeinsam Richtung Innenstadt und der gesellige Teil des Ausflugs stand nun auf dem Plan. Ziel war der Hafengeburtstag des Hamburger Hafens. Als Abschluss schauten sich die Verantwortlichen das Feuerwerk des Hafengeburtstags an, im Hintergrund eines Aida Kreuzfahrtschiffs.



## Kinder besuchen FTZ

**Selsingen/Zeven (dm).** Am Mittwoch den 06. März 2019 besuchten die Kinder der Jugendfeuerwehr Selsingen die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) in Zeven. Kreisschirrmeister Günter Thomforde erläuterte den Kindern, dass die Mitarbeiter der FTZ nicht zum Feuer löschen da sind, sondern alle Geräte und Fahrzeuge reparieren und warten, die es in den Feuerwehren und beim Rettungsdienst gibt. Als nächstes zeigte er ihnen die Atemschutzwerkstatt, die Kfz-Werkstatt und danach die Schlauchpflegeanlage. Angekommen in der Fahrzeughalle kam das große Staunen. Mit den darin befindlichen Fahrzeugen wurde das große Einsatzspektrum der Feuerwehr klar. Neben den Fahrzeugen des Gefahrgutzuges, den beiden Einsatzleitwagen, dem Fahrschulwagen konnten auch Krafträder besichtigt werden. Thomforde erklärte auch zu welchen Einsätzen diese benutzt werden und ihre Aufgaben sind. Einen kleinen Einblick in

die Atemschutzstrecke, welche auch gerade von anderen Kameraden genutzt wurde, gab es auch. Zum Schluss schaute man noch ganz kurz in der angegliederten Rettungsleitstelle vorbei. Mit sehr interessanten Eindrücken ging es anschließend wieder nach Hause.



## Jugendfeuerwehr – Mehr als nur Nachwuchsarbeit

**SG Tarmstedt.** In unserer Samtgemeinde Tarmstedt gibt es insgesamt drei Jugendfeuerwehren. Sie befinden sich in Wilstedt, Tarmstedt und Hepstedt. Dort treffen sich die Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren jeden Mittwoch von 18:00 bis 19:30 Uhr an den jeweiligen Feuerwehrhäusern. Aktuell sind in den Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Tarmstedt 60 Jugendliche aktiv am Geschehen beteiligt. Willkommen sind aber natürlich jederzeit neue Jugendliche, auch aus den umliegenden Orten.

Die wöchentlichen Übungsdienste sind gespickt mit Spiel, Spaß und Spannung. Denn bei der Jugendarbeit geht es nicht nur darum Jugendliche schon früh für die Feuerwehr zu begeistern sondern vielmehr darum, ihnen spielerisch in der Gemeinschaft soziale Kompetenzen zu vermitteln.

Egal ob groß, klein, dick, dünn, alt oder jung jeder von ihnen hat seine Stärken und kann sie passend in der Gemeinschaft einbringen. Früh lernen die Jugendlichen auch, dass die

Gemeinschaft immer an erster Stelle steht und viel getan wird um das „Wir-Gefühl“ zu stärken. Denn genau diese Eigenschaften sind später auch von großer Bedeutung, wenn der Übertritt von der Jugendfeuerwehr in die freiwillige Feuerwehr bevor steht.

Neben den wöchentlichen Diensten stehen im Jahr auch Sportveranstaltungen, Orientierungsläufe und feuerwehrtechnische Wettbewerbe auf dem Programm.

Das jährliche Highlight der Jugendfeuerwehr bildet das Zeltlager, dort treffen sich auf Kreis-, Bezirks- oder auch Landesebene alle Jugendfeuerwehren und verbringen gemeinsam eine Woche in den Sommerferien zusammen. Wer sich davon gerne mal ein Bild machen möchte, ist herzlich eingeladen beim diesjährigen Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehr in Wilstedt vom 03. – 10. August auf dem Sportplatz vorbeizuschauen.

Text: Jürgen Bellmann



## Bothel siegt in Hepstedt

**Hepstedt (mn).** Knapp über 100 Teilnehmer in 17 Mannschaften trafen sich am Sonntag, 16. Juni auf der Wiese am Hepstedter Feuerwehrhaus und kämpften um den Sieg beim 1. Wikingerschach-Turnier der Jugendfeuerwehr. Die Organisatoren der Wehr um Jugendwart Lüder Mohrmann müssen einen hervorragenden Draht zu Petrus gehabt haben, die Sonne strahlte vom Himmel und das Wetter hielt sich bis zum Abend.



Als Sieger gingen am Ende die Gäste der Jugendfeuerwehr aus Bothel hervor, gefolgt von Hepstedt rot die sich den zweiten Platz sicherten und Karlshöfen 2 die sich den dritten Platz eroberten. Zahlreiche Besucher folgten ebenfalls der Einladung der Jugendlichen und ließen sich bei einer Wurst mit Pommes oder Kaffee und Kuchen das Turnier auf der Wiese nicht entgehen.



Gespielt wurde auf drei Bahnen gleichzeitig, um den Sieger in 56 Spielen zu ermitteln. Ein Spiel dauerte jeweils 15 Minuten und einer Gruppe gehörten immer sechs Jugendliche an. Kubb ist ein Spiel, das Konzentration, ein gutes Auge und eine gezielte Wurftechnik voraussetzt. Es geht eher ruhig zu. Nicht umsonst heißt es auch Wikingerschach. Die Mannschaft, die nach dem Fallen aller gegnerischen Kubbs den König als erstes umwirft, hat gewonnen. Wirft eine Mannschaft den König vorher um, hat sie verloren.

Die Platzierungen: 1. Bothel, 2. Hepstedt rot, 3. Karlshöfen 2, 4. Wilstedt, 5. Ahausen 1, 6. Kettenburg, 7. Hassendorf 2, 8. Tarmstedt, 9. Bremervörde, 10. Hepstedt blau, 11. Hassendorf 1, 12. Heeslingen 2, 13. Hemslingen/Söhlingen, 14. Karlshöfen 1, 15. Hepstedt grün, 16. Ahausen 2, 17. Heeslingen 1



# Feuerwehr - Veranstaltungen im Landkreis Rotenburg

( Fehlen einige Termine? Dann bitte melden an [kpw-row@gmx.org](mailto:kpw-row@gmx.org) )

<b>Termin:</b>	<b>Veranstaltung:</b>	<b>Ort:</b>
03.08. - 10.08.2019	Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren	Wilstedt
07.09.2019	Kreiswettbewerbe	Nartum
23.11.2019	Kreisbrandmeister-Dienstversammlung	

